

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 33

Landeck, 14. August 1975

Einzelpreis S 2.--

Flirscher Fabrik: Gardinenwerk Geiger installiert Maschinen



Die wechselvolle Geschichte der Flirscher Fabrik erlebt wieder eine neue Periode. Nach einem kurzen Abstecher in die Optik ist sie mit Geiger wieder zu den Textilien zurückgekehrt. Gegenwärtig ist man dabei, die von Hohenems angelieferten Maschinen zu installieren.

Foto Perktold

In Nr. 16 des Gemeindeblattes berichteten wir über die öffentl. Gemeindeversammlung vom 12. April 1975, in der das Problem „Fabrik“ im Mittelpunkt der Diskussionen stand. Die damalige, von Bürgermeister Erwin Matt vorgelegte Diskussionsgrundlage lautete dahingehend, daß die Fa. Geiger am Ankauf der Fabrik und diverser dazugehöriger Objekte und Liegenschaften interessiert wäre, den aus dem gescheiterten Swarovski-Zwischenspiel verbleibenden Beteiligungsrest zu übernehmen bereit sei und den Personalstand bis Herbst 1975 auf 40 und ab 1977 auf 100 zu erweitern gedenke. Die Gemeinde Flirsch müsse sich zur Übernahme einer Haftung in der Höhe von 5 Millionen Schilling bereit erklären.

Man kann es der Bevölkerung von Flirsch nicht verargen, wenn sie infolge der „Wirren“, die sich in den letzten 15 Jahren rund um diesen einstmaligen blühenden Betrieb abgespielt haben, etwas skeptisch und mißtrauisch geworden ist. Besonders seit 1969 bot die Fabrik ein etwas „geisterhaftes“ Bild, denn mit „Fabrik“ assoziiert man doch im allgemeinen Betriebsamkeit und Bewegung. Und in diesen Jahren war von allem nichts zu bemerken. Der große Name Swarovski war in Flirsch seiner Größe nicht

kurzinformation der volksbank landeck:

Kennen Sie die zahlreichen Vorteile des neuen Prämiensparens bei Ihrer eigenen Bank?
Verschenken Sie nicht 10% Zinsen.

100 jahre
seit 1875 spar-
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

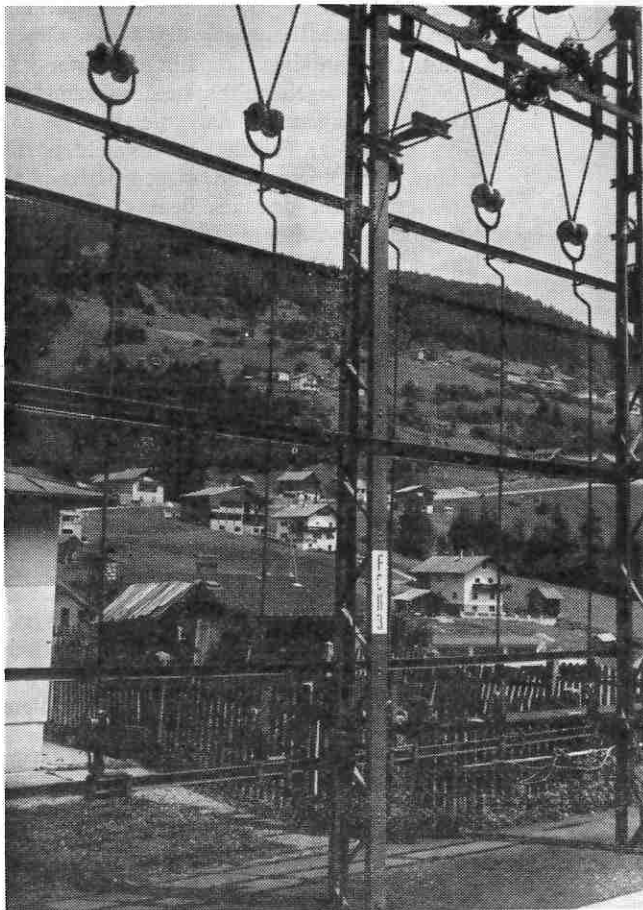
gerecht geworden. Das vorhin erwähnte Mißtrauen kam in der Gemeindeversammlung vom 12. 4. in einigen Wortmeldungen auch recht kräftig zum Ausdruck, obwohl außer Zweifel gelassen wurde, daß 40 Arbeitsplätze für das Dorf von eminenter wirtschaftlicher Bedeutung wären. Der Pferdefuß war dabei jedoch die 5-Millionen-Haftung der Gemeinde. Das schien manchen einfach als ein zu großes Opfer für 40 Arbeitsplätze.

Laut Mitteilung des Gemeindeamtes Flirsch sieht die Situation nun so aus: Die Gemeinde ist mit der Fa. Geiger handels-eins. Sie haftet für das Kommunaldarlehen von 4 Mio. Schilling, hat aber als Sicherstellung die erste Hypothek auf Fabrik, das

dazugehörige E-Werk und Grundstücke. Gegenwärtig ist man dabei, die Maschinen aus dem Zweigbetrieb Hohenems (das Stammhaus ist in Wolfurt) nach Flirsch zu übersiedeln. Im Vertrag heißt es, daß bis Herbst 1976 30—40 Arbeitskräfte beschäftigt werden sollen. Die Befürchtung, die in der Bevölkerung laut geworden war, die Belegschaft würde zur Hauptsache aus ausländischen Arbeitskräften bestehen, weist die Gemeindeverwaltung als unbegründet zurück.

Wie bereits früher erwähnt, ist die Fa. Geiger das größte Werk dieser Art in Österreich. Laut Firmenchef ist die Marktlage auf dem Sektor der Gardinenerzeugung durchaus zufriedenstellend.

Liftprojekt vorläufig zurückgestellt



Dieses Bild mag als symbolisch gelten. Durch ein trennendes „Gitter“ sieht man einen Teil des Flirscher Schigebietes, das viele durch eine mechanische Aufstiegshilfe erschlossen haben wollen. Das „Gitter“ vor diesem Projekt ist der momentane Geldmangel — es wird aber im Auge behalten. Foto Perktold

Schon bei der mehrmals erwähnten Gemeindeversammlung traten einige der Anwesenden vehement dafür ein, daß man sich in Flirsch mit vereinten Kräften der Verwirklichung dieses Vorhabens widmen sollte. Eine Verbesserung der Erwerbssituation des Dorfes schien nach deren Meinung dadurch eher erreichbar als die ihrer An-

sicht nach mehr als unsichere Sache mit der Fabrik. Höherenortes scheint man allerdings anderer Ansicht zu sein. Mangels der nötigen Geldmittel wird — laut Mitteilung der Gemeindeverwaltung — das Seilbahnprojekt jedenfalls auf unbestimmte Zeit eingefroren.

Wolfgrubenbrücke mußte abgetragen werden



An dieser Stelle überspannte die Wolfgrubenbrücke die Rosanna

Foto Perktold

Durch das Hochwasser vom 18. Juli wurde die überdachte Holzbrücke westlich von Flirsch derart in Mitleidenschaft gezogen, daß die Holzkonstruktion abgetragen und der Pfeiler in der Mitte des Flußbettes entfernt werden mußte. Wie eine Aufnahme in Nr. 30 des Gemeindeblattes zeigt, hatte sich

Die Unzufriedenheit ist der erste Schritt zu Fortschritt: für den einzelnen wie für die Nation.

Ruhm ist ein Gift, das der Mensch nur in kleinen Dosen verträgt.

durch angeschwemmte Bäume und anderes Treibholz, das sich am Mittelpfeiler verfangen, ein Stau gebildet, dessen gewaltigem Druck die Konstruktion nicht mehr standhielt.

Die Wolfgrubenbrücke wurde im Jahre 1910 gebaut, nachdem die damalige Brücke durch ein Hochwasser weggerissen worden war. Zwei Besitzer von Wiesengrundstücken sehen sich nun dieser einzigen Zufahrtsmöglichkeit beraubt. Für die Gemeinde käme ein Ankauf dieser Wiesen wesentlich billiger als der Bau einer neuen Brücke.

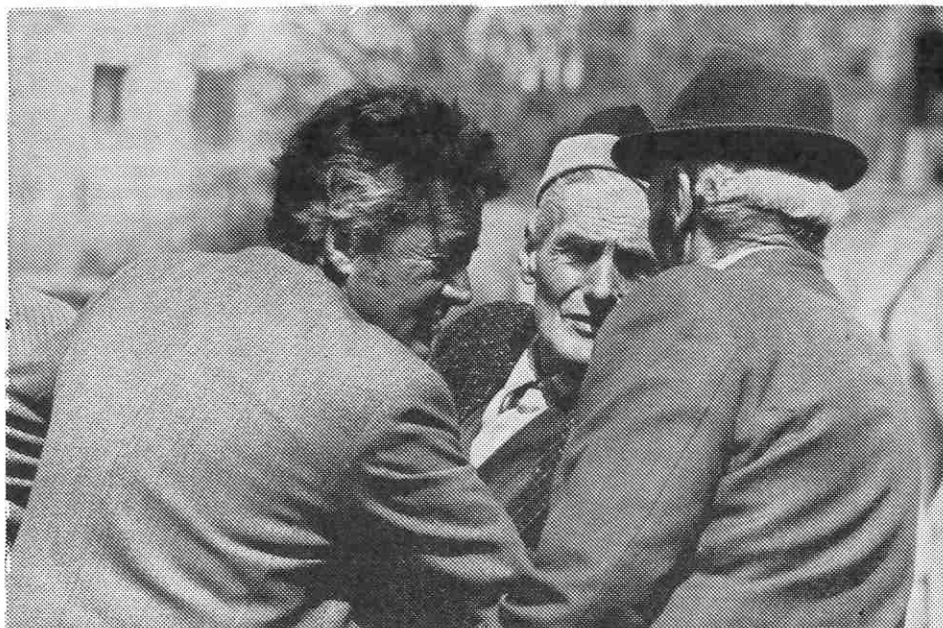
Umweltschutz-Tip der Woche:

Bäume zu fällen, um damit Auto-parkplätze zu gewinnen, ist eine Todsünde.

Auch ein Symposium?

Sicherlich, denn bei einem Symposium handelt es sich um eine Tagung von Fachleuten. Und um Fachleute handelt es sich auch hier auf unserem Bild, das anlässlich einer Viehausstellung in Nauders geschossen wurde. So einfach ist das also mit dem Symposium. Dieser von manchem Tiroler Ohr etwas mißtrauisch aufgenommene Ausdruck stammt aus dem Griechischen und meint die ernstesten und heiteren Gespräche, die im Anschluß an ein Gastmahl oft bei Musik und Tanz geführt wurden.

Das „Europäische pädagogische Symposium Oberinntal“ nun verwirrt manch biederen Älpler völlig. Und in dieser seiner Verwirrung begeht er den Fehler, daß er das ganze ihm verdächtige symposionistische Geschehen in Bausch und Bogen ablehnt. Dabei hat er sich nicht einmal die Mühe gemacht, wenigstens die Grundidee dieser Veranstaltung zu verstehen. Das Oberinntaler Symposium stellt eine Tagung von Fachleuten auf dem Gebiet der Erziehungswissenschaften dar, die „Angstbewältigung als pädagogische Aufgabe“ zum Hauptthema hat. Dieses Thema entwickelte sich aus dem letztjährigen Symposium, denn immer wieder stand das Phänomen „Angst in der Erziehung“ in der Diskussion. Daß sich das diesjährige Thema aus der letztjährigen Veranstaltung entwickelte,



nach Formulierung und Behandlung verlangte, ist mit ein Beweis für das Funktionieren des Oberinntaler Pädagogenreffens.

Natürlich verursacht auch das Symposium Kosten. Was ist denn heutzutage schon gratis? Und ebenso natürlich gibt es auch hier Kritiker, die gleich von Vergeudung von Steuermitteln sprechen. Du meine Güte! — Sollen denn nur Olympische- und Festspiele subventioniert werden? Erziehung — möglichst ohne Angst —

ist doch eminent wichtig für die Entwicklung eines Menschen. Vielleicht sind gerade die Leute, die alles „Pädagogische“ von vornherein ablehnen in tausend Ängsten zu ihrer heutigen Persönlichkeit „geformt“ worden. Sollten deshalb nicht gerade sie zu schätzen wissen, was eine Entwicklungszeit ohne Angst bedeuten würde!

Das Europäische Pädagogische Symposium Oberinntal liefert hierzu sicher einen wertvollen Beitrag.

Oswald Perktold

Zwischenbericht Symposium Oberinntal

Mit einem reichhaltigen Programm am vergangenen Wochenende geht das Europäische Pädagogische Symposium Oberinntal in die zweite Halbzeit. Wahrscheinlich mit Berechnung haben die Organisatoren den Samstag und Sonntag zur Erholung angesetzt, völlig frei von Lehren und Belehrtwerden, ohne Referat, ohne Forum, ohne Angst.

Schon am Samstag früh brach eine Reihe von Symposiasten auf zu kulturhistorischen Exkursionen. Eine Gruppe fuhr nach Südtirol, wo unter der Leitung von Dr. Max Bliem und Lehrer Habicher die Möglichkeit geboten war, neben kulturhistorischen Werten Südtirols auch die schon historisch gewordene südliche Weinseligkeit kennenzu-

lernen. Die Südtiroler Landesregierung hatte in Mals im Vintschgau einen kleinen Imbiß vorbereitet. Eine zweite Gruppe sonderte sich ab ins Engadin, angeführt von Volksschuldirektor Josef Parth aus Ischgl.

Pfarrer Hubert Rietzler sorgte dann am Sonntag vormittag für einen Ökumenischen Gottesdienst, für die feierliche Umrahmung sorgte ein von Professor Rectanus aus Heidelberg zusammengestellter Chor aus Symposiasten. Professor Rectanus war übrigens auch der Organist in der Stiftskirche Stams am Sonntag um 19.30 Uhr. Zusammen mit dem Trompetisten Bern Becher aus Feldkirch gestaltete er ein geistliches Abendkonzert. Auf dem Programm standen Orgelwerke von Buxtehude, Bach, Mozart und

Reger sowie Trompetenstücke mit Orgelbegleitung von Purcell, Stanley, Telemann u. Händel.

„Für diejenigen, die höher hinaus wollten“, waren Bergtouren vorgesehen und es wurde fleißig „geklettert“ sogar in Dreitausenderregionen.

All dies sorgte für Abwechslung, Zerstreuung oder auch innere Festigung, um mit gleichem Elan wie in der Vorwoche auch die zweite zu bewältigen, denn „Angstbewältigung als pädagogische Aufgabe“ lockt auch in dieser Woche zirka 350 Hörer in den Festsaal der Hauptschule Prutz.

Die Programmpunkte der vergangenen Woche waren vielfältig wie das Thema „Angst“ an und für sich. Doktor Rainer

Winkel demonstrierte ängstliche Kinder in der Schule und zeigte an Hand einiger Fallstudien diagnostische und therapeutische Möglichkeiten auf. David Warwick aus England stellte die Frage, ob Unterricht repressiv oder emanzipatorisch gestaltet wird und wurde und analysierte die Schule seiner Heimat. Prof. Josef Sulz, Innsbruck, zeigte das Phänomen der Angst in der Musik unter künstlerischen und therapeutischen Aspekten. Professor Ernst Meyer und Wolfgang Ulrich veranschaulichten in einer audiovisuellen Dokumentation mit Analysen

Kommunikationsängste und angstfreie Kommunikation im Unterricht. Dr. Magdalena Baus aus Saarbrücken analysierte die Gesprächspsychotherapie als pädagogische Möglichkeit zur Angstbewältigung und Professor Großmann aus Bielefeld zeigte in seinem Referat den Umgang mit Angst — Wege und Grenzen ihrer Nutzung. Viel Kontroverse verursachte Prof. Bellm aus Karlsruhe in der Darlegung seiner Ideen „Umgang mit Kunst — Therapie oder Lebensnotwendigkeit?“ Neben diesem umfassenden Referatangebot gab es zwei Forumsdiskus-

sionen (Leitung: Dr. Friedrich Späth, Stuttgart und Dr. Albert Rieder, Wien), Gruppen- und Plenumsdiskussionen und Kleingruppengespräche.

Ein ebenso reichhaltiges Programm ist in dieser Woche zu erwarten. Bleibt nur zu hoffen, daß den Angsttheoretikern die Angst nicht allmählich vor lauter Angst beim Halse heraushängt. Bisher haben sie es verkraftet — die Symposiasten und „gut Angst“ wäre im Moment ein treffender Gruß in Prutz. Toni Pangraz

Gitarre-Abend Heinz Wallisch

Mittwoch,
6. August

Angst und Musik: dieses Thema taucht im 2. Europäischen Symposium Oberinntal immer wieder auf, sei es in Vorträgen („Angstdarstellung in der Musik“) oder in praktischen Kursen („Musizieren für Ängstliche“). Es scheint also folgerichtig, wenn in einer Veranstaltung, die unter dem Motto „Angstbewältigung“ steht, die Reflexion über Musik und das Musizieren durch das Musikhören ergänzt werden. Daß bei einem Konzert, auch wenn es in diesem Rahmen stattfindet, die dargebotene Musik nicht allein als Entspannungsmittel für ein gestreiftes Symposiasten-Publikum betrachtet werden kann, sondern als komplexeres künstlerisches Ereignis interpretiert werden muß, versteht sich von selbst.

Zumal wenn ein so sensibel gestaltetes u. von musikantischer Naivität freier Künstler wie der Gitarrist Heinz Wallisch am Werk ist. Schon in den ersten Tanzsätzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert ließ der junge Solist sein Publikum in der Prutz-Rieder Hauptschule spüren, wie weit er die leise, intime, ganz auf die feinen klanglichen und dynamischen Abstufungen ausgerichtete Gitarrenkunst verstand: Da sind die raffiniert kalkulierten Echos zu erwähnen, die unaufdringlich und doch mitreißende Behandlung der stilisierten Tanzrhythmen, der Überblick über das ganze, die Detaileffekte überspannende Werk.

Daß er große Bögen zu spannen weiß, demonstrierte Wallisch vor allem in Bachs E-Dur-Präludium, das einer Partita für Solovioline entstammt. Mit überlegener technischer und gestalterischer Durchhaltekraft bot er das pausenlos fließende Stück in einem großen Atem dar, ohne daß die Interpretation der Details zu kurz gekommen wäre: zweifellos der Höhepunkt des ganzen Abends.

Auf Bach folgten Stücke des Lautenisten, für den Bach schrieb: S. Leopold Weiss. Besonders in seinem „Tombeau“, das von einer ungewöhnlichen Harmonik lebt, konnte Wallisch mit der Kunst kleinster, spannender Übergänge sein Publikum zum atemlosen Hinhören zwingen. Dies gelang ihm auch in Benjamin Britten's „Nocturnal“,

das ebenfalls, auch wenn es aus dem 20. Jahrhundert stammt, „in die Stille“ geht: Über mehrere kleine musikalische Charakterbilder mündet es elisabethanisch in ein Zitat des Dowland-Madrigals „Come Heavy Sleep“.

Britten's intemem Werk standen mehrere mit technischer Bravour vorgetragene virtuose Gitarrenstücke des 19. und 20. Jahr-

hunderts gegenüber: Werke von Sor, Villa-Lobos und Ruiz-Pipo. Am Schluß verlangte das Symposions-Publikum, unter das sich auch zahlreiche Einheimische gemischt hatten, noch einmal nach dem Bach-Präludium. Eindrucksvoller hätte dieses „stille“ Konzert, für das sich die Eingangshalle der Prutz-Rieder Schule als akustisch geeigneter Raum erwies, gar nicht ausklingen können. Gerhard Meyer

Heinz Wallisch, 1949 in Lilienfeld geboren, erhielt seinen ersten Gitarre-Unterricht während seines Studiums an der Päd. Akademie in Krems. Ab 1971 studierte er in der Klasse von Prof. Karl Scheit an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. 1973 legte er die Diplomprüfung ab und ist seitdem Assistent von Prof. Karl Scheit.

Programm

Anonymus:

Caspar Sanz:
1640—1710

J. Seb. Bach:
1685—1750

S. Leop. Weiss:

Fernando Sor:
1778—1839

Benjamin Britten:
geb. 1913

Heitor Villa-Lobos:
1887—1959

A. Ruiz-Pipo:
1934

Canzone

Tanz

Mascherada

Pavanas

Canarios

Präludium E-Dur (Partifa)

Tombeau

Fantasie

Angloise

Grand Solo Op. 14

Nocturnal Op. 70

Musingly - Very Agitated - Uneasy
March Like - Dreaming - Gently
Rocking - Passacaglia - Slow and
Quite (Come, heavy sleep)

Prelude Nr. 2

Cancion y Danza

Der Beamte, der ihm riet, „mit Wasser nichts mehr zu tun“, starb wenig später

Pfarrer Sebastian Kneipp, 1821 in Stefansried bei Ottobeuren geboren, gehört zu den volkstümlichsten Gestalten im Priester-gewand. Seine Kneippkuren — „das Kneip-pen“ — erfreuen sich früher wie heute einer großen Anhängerschaft. Die Heilmethoden der Kneippkuren bestehen in: Waschungen, Ganz- oder Teilbädern, Güssen, Packungen, Diät usw. Pfarrer Kneipp hat seine Erfah-rungen in den Werken „Meine Wasser-kuren“ und „Mein Testament“ niedergelegt.

Sechs Jahre nach seinem Tod (17. 6. 1897 in Wörishofen) gab sein Schüler Bonifaz Reile „Das große Kneippbuch“ heraus. Auf 1.400 Seiten ist in erfrischend urtümlicher Sprache dargelegt, wie Gesunde durch An-wendung natürlicher Mittel gesund bleiben und Kranke gesund werden.

Im folgenden ein Beispiel aus dem Ab-schnitt „Wasser als Mittel zur Erhaltung der Kräfte“:

Aus dem Gesagten wird klar ersichtlich sein, daß nicht bloß die Kranken, son-derm auch die Gesunden die angegebenen Mittel zur Erhaltung und Stärkung der Körperkraft gebrauchen sollen. Diese glauben gewöhnlich, sie brauchten, eben weil sie gesund seien, nichts zu tun. Solche kommen mir vor wie ein recht starker Mann, der die Türe nicht schließt, weil er glaubt, wann ein Spitzbube komme, werde er ihn bald hinausgeworfen haben. Eines schönen Tages aber wird er inne werden, daß ein schlauer Spitzbube ihn doch ausgeraubt ha-be. Man trägt ja eifrig Vorsorge, daß die Lebensmittel nicht ausgehen; soll denn nicht auch eine der ersten Sorgen nach der Sorge für die Seele die sein, daß man seine Ge-sundheit erhält? Die Pflicht der Selbster-haltung fordert dazu auf, und gewiß bleibt keiner ohne Strafe von seinem Schöpfer, wenn er eines seiner edelsten Güter, seine Gesundheit, leichtsinnig vernachlässigt. Möge darum jeder gesunde Mensch das tun, was ich zur Erhaltung der Gesundheit angeraten habe. Es ist eine Hauptpflicht, das Wohl des Nächsten zu befördern, wozu uns auch die Religion besonders nachdrücklich auf-fordert. Jeder Vernünftige ist auch froh, wenn ihm ein guter Rat gegeben wird, wo-durch er ein höheres Glück erreichen oder vor einem Unglücke bewahrt bleiben kann. Darum habe ich die im Vorstehenden ent-haltenen Ratschläge gegeben. Manche werden vielleicht dieselben gering schätzen und un-beachtet lassen. Es ist sehr oft eine undank-bare Arbeit, andere darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen keine gute Zukunft in Aussicht stehe, wenn sie nicht bei Zeiten Vorsorge treffen. Sage man einem Trinker, er werde in vier bis fünf Jahren seine Ge-

sundheit untergraben haben, falls er von seiner Unmäßigkeit nicht ablasse. Er kann's nicht glauben, ja er wird am Ende noch böse über eine solche gutgemeinte und be-gründete Warnung. Wenn er aber, vor der Trunksucht zu Grunde gerichtet, seinem Lebensende nahe ist, dann möchte er freilich Hilfe. Ich habe schon oft den Versuch ge-macht, Bekannte, wenn sie ein krankhaftes Aussehen hatten oder von Vorboten der herannahenden Krankheit erzählten, aufzu-muntern, durch das Wasser dem Übel vor-zubeugen; aber nur selten ist es mir ge-lungen, sie dazu zu bringen.

Ein Amtsbruder klagte mir einst einige Gebrechen und fragte, ob ich kein Mittel wisse, um dieselben zu beseitigen, aber nur nicht mit Wasser; zu dessen Gebrauch lasse er sich nicht bewegen. Da er das Wasser als Hilfsmittel nicht anwenden wollte, so kam es, wie ich gedacht hatte. Nach sechs Mona-ten starb er im schönsten Mannesalter.

Ich wurde einst vor Gericht geladen, weil ich verklagt worden, daß ich die Leute kuriere und den Ärzten das Brot entziehe. Der Beamte sagte mir, ich solle davon ab-stehen, mit Wasser zu kurieren. Hierauf gab ich zur Antwort: „Soll man die Hilf-losen ohne Hilfe, und die man noch gut und leicht retten könnte, sterben lassen?“ Darauf erwiderte er mir, es sei nicht mein Fach die Leute zu kurieren; ich solle es den Fachmännern überlassen. Als ich aus der

Kanzlei heraustrat, traf ich zwei Männer, welche wußten, warum ich vor Gericht ge-laden war, und sie fragten mich, wie es mir ergangen sei. „Mir ging es gut,“ ent-gegnete ich; „man konnte und kann mir nichts anhaben. Der Beamte riet mir, mit Wasser nichts mehr zu tun, und gerade die-ser würde es am notwendigsten gebrauchen können; denn in Bälde wird ihn der Schlag treffen, es sind schon viele zuverlässige Vor-boten da.“ Nach 14 Tagen hat denn auch wirklich ein Schlaganfall ihn getroffen und er starb nach kurzer Zeit. Ich war der Über-zeugung, man hätte dieses Übel recht gut verhindern können.

Wenn man also durch seine Berufspflich-ten nicht schon die gehörige Bewegung und Arbeit zur Erhaltung und Ausbildung sei-ner Leibeskräfte, sowie zur Abhärtung sei-nes Körpers hat, so sollte man recht froh sein, im Wasser ein Mittel zu haben, wo-durch Gesundheit und Kraft bewahrt und vermehrt werden können, und der Körper abgehärtet und ausdauernd wird.

Ist das Wasser für den gesunden Men-schen ein vorzügliches Mittel, seine Ge-sundheit und Kraft zu erhalten, so ist es auch in der Krankheit das erste Heilmittel; es ist das natürlichste, einfachste, wohl-feilste und, wenn recht angewendet, das si-cherste Mittel. Wie aber das Wasser in den einzelnen Fällen verwendet werden soll, wird später durch Beispiele näher erläutert werden.

... , das du in mit einem
Brotmesser magst
stechenn.“



So schreibt Kaiser Maximilian I., der letzte Ritter und erste Kanonier, der aber vor allem ein großer Jäger vor dem Herrn war, in seinem „haimlich gejaidtpuech“, über eine Jagd auf Hirsche von Lindeben gegen Innsbruck. Es gäbe eine Stelle, an der man — hinter einem Baum stehend — die vorbeiwandelnden Hirsche mit besagtem Brot-messer erlegen könne. Neben diesem Buch enthalten der „Theuerdank“ und der „Weißkunig“, die nach Angaben des Kai-sers von Melchior Pfinzing und Max Treitz-Sauerwein verfaßt wurden, ausführliche Darstellungen vom jagdlichen Erleben des großen Waidmanns.

Obwohl Kaiser Maximilian am Anfang seiner jagdlichen Tätigkeit in Tirol äußerst milde in der Handhabung der Jagdgesetze war, kam auch er nicht umhin, gewisse Schutzmaßnahmen anzuordnen. Bis zum kleinsten Detail kümmerte sich der kaiserliche Waidmann selbst, der seinen alten Jagdwaffen, der Armbrust, dem Gams-schaft und dem Jagdspieß treu blieb, weil er die zur damaligen Zeit neu aufgekom-menen Feuerwaffen wegen ihrer erhöhten Tragweite als unwaidmännisch hielt. So ließ er die Anlage von Salzlecken „in allen Gamspirgen“ genauestens überwachen. Dem Forstknecht auf Naudersberg wurden im

Jahre 1500 12 Fuder Salz aus dem Salzwerk Hall zur Anlage von Salzlecken geliefert, welche gleich nach der Schneeschmelze angelegt werden mußten.

Nicht immer war die Jagd in Tirol in so guten Händen. Es gab Zeiten da viele Reviere völlig ausgeschossen waren, weil niemand da war, der gegen Übergriffe aufzutreten wäre. In unseren Gebieten war schon zu Zeiten der Germanen die Jagdausübung ein Recht des freien Mannes. Die spätere Übertragung von Jagdrechten an Bischöfe, Klöster und Adelige empfand der freie Bauer als Eingriff in seine Freiheit. Viele harte Auseinandersetzungen waren die Folge. Auch rücksichtsloses und unwaidmännisches Verhalten der hohen Jagdherren führten dazu, daß manche Reviere oft völlig wildleer waren. Deshalb trachteten besonnene und verantwortungsbewußte Herrscher danach, die Ausübung der Jagd durch Gesetze in die richtigen Bahnen zu lenken.

Herzog Friedrich mit der leeren Tasche (1406 bis 1439 Landesfürst v. Tirol) erließ z. B. 1414 ein Jagdmandat, das erste bekannte dieser Art, in dem er einleitend feststellte, daß „unser Wildbann in der Grafschaft zu Tirol fast (stark) gewüestet wird und jedermann das Wildbret, Vögel und Tiere fast mit Netzen, Dreuhen, mit Armbrust und sonst in ander Weg fange.“

Die auf diese Weise angebahnte Verbesserung der Jagdverhältnisse setzte sich auch unter dem Nachfolger Herzog Friedrichs, dem Herzog Sigismund dem Münzreichen fort und fand einen Höhepunkt unter dem anfangs erwähnten Kaiser Maximilian. Der reformbeflissene Kaiser Josef II. erließ am 28. Februar 1786 ein Patent, das wesentliche Änderungen der bestehenden Jagdrechte zugunsten der Jagdeigentümer und der bäuerlichen Bevölkerung brachte.

Nach der Revolution von 1848 kam das Jagdwesen mit der Übertragung der Kompetenzen auf die Länder in Unordnung. Wie heruntergekommen die Jagd in Tirol war, beweist auch ein Vermerk im Handbuch für Reisende „Das Land Tirol“ I. Band, Innsbruck 1837: „Das Wild im Gebirge, als Gegenstand der Jagd einst so beträchtlich und zahlreich, ist jetzt fast ganz verschwunden. Steinböcke, Wildschweine, Hirsche sind ausgerottet, die Gamsen sehr verdünnt, die Rehe selten.“ Es ist klar, daß es nicht wenige Jagdausübende gab, die über diese Zustände sehr erbittert waren und eine Änderung anstrebten. Interessant ist, daß erste Erfolge in dieser Richtung durch die Gewinnung ausländischer Jagdpächter erreicht werden konnten. In „Hugos Jagdzeitung“ vom 30. April 1867 findet man den Hinweis auf einige dieser Jagdpächter: der König von Bayern, Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog Luitpold v. Bayern, Fürst Vinzenz von Auersperg, Prinz Emil Fürstenberg und Erbprinz v. Thurn und Taxis. Aus der zwanglosen Vereinigung von Idealisten, der sogenannten „Hirschentafelrunde“ (weil sie sich in Innsbrucks Altstadtgasthaus „Gol-

dener Hirsch“ zusammenfand), ging dann im Jahre 1875 der „Tirolische Jagd- und Vogelschutzverein hervor. Das genaue Geburtsdatum dieses Vereins ist der 23. Jänner 1875. Dem ersten Vorstand gehörten folgende Herren an: Herrmann Hradetzky, k. k. Hofrat, Forst- und Domäneninspektor in Innsbruck, Dr. Ludwig Ritter v. Barth, Univ.-Prof., Innsbruck, Johann Haslwanger, k. k. Oberförster, Innsbruck und Franz Tschurtschenthaler, Innsbruck. Dieser Verein strebte die Verbesserung der bestehenden gesetzlichen Verordnungen und eine strenge Beachtung der waidmännischen Regeln an. Eine große Zahl von diesbezüglichen Forderungen an die k. k. Statthalterei wurde positiv erledigt, so z. B. die Aufhebung der Jagdreviere unter 200 Joch (115 Hektar). Jagdliche Vergehen und unwaidmännisches Handeln wurden angeprangert und bei höheren Stellen angezeigt — ohne Ansehen der Person. So griff man auf der Hauptversammlung von 1878 Graf Wolkenstein und seine Jagdgesellschaft wegen Abschusses von Rehgeißeln auf das schärfste an.

Das mangelhafte Wissen und die Unkenntnis in den jagdgesetzlichen Belangen bei Jagdaufsichtsorganen veranlaßten den Verein im Jahre 1890, eine „Dienstinstruktion für das Aufsichtspersonal“ in Form einer kleinen Broschüre herauszugeben. 1900 wurde vom Verein der Versuch unternommen, für Tirol ein Jagdgesetz zu schaffen. Für die Internationale Jagdausstellung 1910 in Wien wurden 351 Schalenwildtrophäen gesammelt, von denen eine große Anzahl mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Der erste Weltkrieg und die Nachkriegszeit brachten arge Rückschläge. Um die Er-

nährungssituation der Bevölkerung zu bessern, bewilligten die Behörden einen 80 %igen Abschluß, Wilderer trugen zur weiteren Dezimierung des Wildbestandes bei. 1923 brachte sozusagen den 2. Geburtstag des Vereines durch eine Versammlung in Innsbruck. Bürgermeister Fischer wurde zum Obmann und Graf Thun zum geschäftsführenden Obmann gewählt. Der Vereinsname wurde auf „Tiroler Jagdschutzverein“ abgeändert.

Die „Erste Jagdausstellung“ unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Hainisch brachte eine Besucherzahl von 24.000, 1.754 Trophäen waren ausgestellt. 1932 wurde die freiwillige Waidmannsprüfung eingeführt und eine Beratungsstelle für das Jagdwesen geschaffen.

Die „Tausendmarksperr“ des Jahres 1935 wirkte sich sehr negativ für Jagd u. Verein aus, 1938 wurde der Verein aufgelöst. Auf der Versammlung vom 11. März 1946 wurde der Verein wieder ins Leben gerufen und Direktor Hans Wagner als Obmann gewählt. 1948 erschien die erste Nummer der „Mitteilungen“ des Vereines, in der das neue „Tiroler Jagdgesetz“ erläutert wurde.

Heuer feiert der „Tiroler Jagdschutzverein“ seinen 100sten Geburtstag. Seine Zielsetzungen sind im Prinzip durch die gesamte Vereinsgeschichte gleichgeblieben: die Hebung und Förderung des gesamten Jagdwesens, Unterstützung und Förderung der jagdlichen Interessen seiner Mitglieder sowie Schutz der freilebenden Tierwelt im Rahmen der Landeskultur und des allgemeinen Naturschutzes.

(Unterlagen für diesen Beitrag: Chronik des Tiroler Landesjagdschutzvereines von Richard Saurwein).

Konzert mit Seltenheitswert in Landeck

In dem akustisch wohlklingenden Raum der Eingangshalle des Schlosses Landeck musizierte das Ensemble „Musica Reservata“ im dritten Landecker Schloßkonzert.

Auf alten Instrumenten wurde Musik aus dem 14., 15. und 16. Jhd. geboten.

Die selten zu hörende und daher nicht sehr bekannte Renaissancemusik wurde von der international anerkannten englischen Gruppe, in einer Form interpretiert, die sowohl äußerst stilecht als auch für den Hörer nach den ersten ungewohnten Klangbildern liebenswert wurde.

Auf dem Programm standen u. a. Werke von J. Dunstable der sich durch seinen volksnahen englischen Motettenstil von zugleich harmonisch-akkordischer sowie polyphoner Art auszeichnet, und G. Dufay bei dem der ständige Wechsel von Melodie und Rhythmus — wohl auch durch die Wiedergabe dieses Ensembles — klar zum Aus-

druck kam, wodurch ein reich bewegtes polyphones Klanggewebe entstand.

Mit besonderem Applaus wurde ein, mit großer Reife und musikalischem Einfühlungsvermögen vorgetragen Lautensolo des jungen Ch. Wilson bedacht.

Hervorragend war auch die Leistung von A. Parrott, der als ein, mit dieser Musik

Wer seine Ausgaben notiert, lebt darum doch über seine Verhältnisse: aber er hat es schriftlich.

verbundener, dezenter, souveräner Ensembleleiter begeistern konnte.

Das Konzert war eine Rarität, nicht nur vom musikalischen Standpunkt, nicht nur durch die Interpretation und nicht nur für Landeck.

Alles in allem war es ein überaus gelungener Abend, der vielen eine neue Tür zur Musik öffnete.

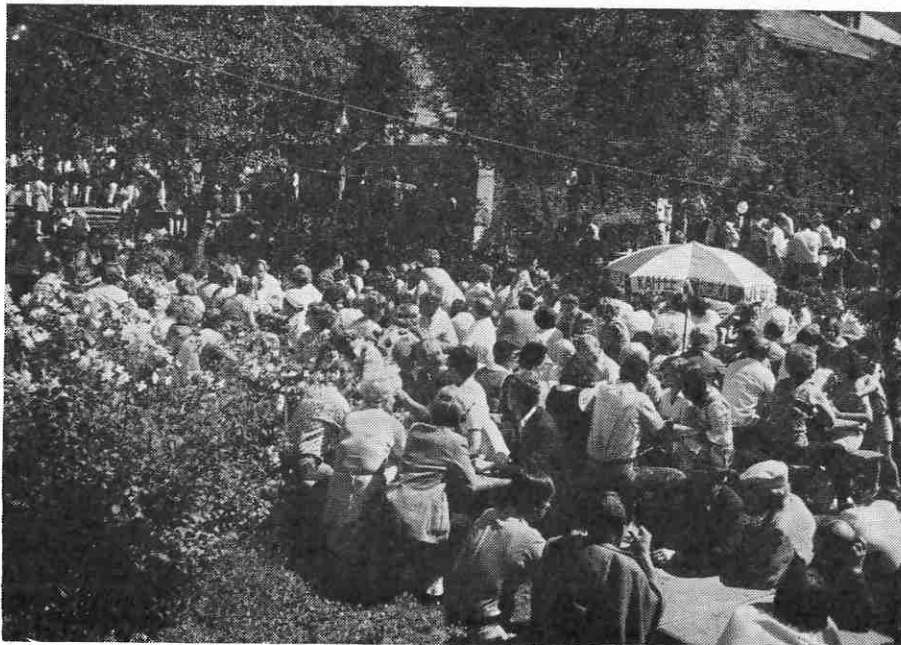
Pego



In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die erste vollbiologische Kläranlage des Bezirkes in Serfaus. Die gefällige bauliche Ausführung läßt von außen kaum Schlüsse auf den Zweck dieser Anlage zu, mit deren Bau 1974 begonnen worden war. Sie trägt wesentlich dazu bei, daß der Argenbach, bis jetzt einer der schmutzigsten Seitenbäche des Bezirkes, „entschlackt“ wird. Die Anlage kostet 6 Millionen Schilling und ist auf die vollbiologische Klärung von Abwässern, die 6.000 Personen verursachen, angelegt.

Foto Perktold

Wenn im Biergarten die Blasmusik spielt



Auch in den Gastgarten des Sporthotels „Hirschen“ in Pettneu lockten die Klänge einheimischer Blaskapellen beträchtliche Mengen von hauptsächlich bundesdeutschen Urlaubern. Bis jetzt konzertierten: Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, Grins, Kappl, St. Jakob, Pettneu und Schnann.

Der heurige Fremdenverkehrssommer bringt überraschend viele Gäste, die jedoch ebenso überraschend sparsam leben. Gastbetriebe, Souvenirläden und andere einschlägige Geschäfte bekamen dies unliebsam zu fühlen. Für Leute „vom Fach“ wurde der Trend zum Urlaub mit wenig Konsum schon vor 2, 3 Jahren fühlbar.

Wenn man die Preise ansieht, ist das durchaus verständlich. Gar zu viele wollten direkt am Fremdenverkehrskuchen kräftig mitnaschen und gar mancher schleuste sich in die Reihe der Gastronomen ein, ohne mit den mindesten Vorkenntnissen auf diesem Gebiet belastet zu sein, es sei denn mit der Fähigkeit, für seine recht dürftigen Dienstleistungen Phantasiepreise „kalkulieren“ zu können. Solche „Desperados der Kalten Platte“ verdarben und verderben die „Preise“ (und verärgern die Preußen), sorgen für Unmut und dafür, daß der Urlaubsgast sich den Griff zur Geldbörse sehr gut überlegt.

Verzichtet der heurige Sommergast größtenteils auf den Gang zwecks abendlicher gastronomischer Magenpflege und lebt bescheiden aus der Tüte, so vermag er sich dem Zauber der Tracht doch nicht zu entziehen. Marschiert irgendwo eine Blasmusik auf und läßt sich in einen Pavillon, Gastgarten oder -lokal zu einem Konzert nieder, so finden sich die unerschrockenen Blechtrommler und -bläser bald von einer interessierten Menge umringt. Obwohl natürlich die Aufgaben eines solchen örtlichen Blasorchesters in erster Linie andere sind, so bleibt doch der eminente fremdenverkehrsfördernde Nebeneffekt unbestritten. Fremdenverkehrsverbände und Gemeinden sind deshalb gut beraten, wenn sie die Musikkapellen kräftig unterstützen.

Foto Perktold

Bergrettung St. Anton hat nun eigenes Einsatzfahrzeug

Igm — Ein lang gehegter Wunsch, der die Ortsgruppe noch rascher einsatzfähig macht, ging den St. Antoner Bergrettungsleuten in Erfüllung. Der an sich schon moderne Ausrüstungsstand wurde vor kurzem durch den Erwerb eines Willy-Jeeps, eines 72 PS starken Allradfahrzeuges ergänzt, dessen Steigfähigkeit und Ausdauer Rettungsaktionen im Hochgebirge durch schnelleres Erreichen der Ausgangsbasis in Zukunft entscheidend zugute kommt. In das gedeckte Fahrzeug kann ein Akja in seiner ganzen Länge bequem verstaubt werden, es kann von acht Rettungsmännern benützt werden, sodaß auch bei größeren Unfällen die Hilfe massiert geleistet werden kann.

Funkgeräte werden an eine vorhandene Antenne angeschlossen und so für die nötigen Kontakte gesorgt.

Der Jeep kommt von einer Schweizer Jagdgesellschaft, an seiner Instandsetzung als Rettungsfahrzeug arbeiteten die in zahlreichen Berufen tätigen Bergrettungsleute

kostenlos viele Stunden und jeder Einzelne setzte seine Ehre darein, zum Gelingen des Werkes beizutragen. Entscheidend für den Erwerb überhaupt waren die von vornherein zugesagten Subventionen der Gemeinde, des Fremdenverkehrsverbandes und der Skischule Arlberg. Was noch zu zahlen

bleibt, will die Ortsgruppe durch die Veranstaltung eines Balles im nächsten Winter hereinbringen. Auch Spenden aus privaten Kreisen dürften dazu beitragen, daß die St. Antoner mit ihrem Fahrzeug schnell zur Stelle sind, wo wandernden Menschen einmal ein Unglück passiert.

3 Verunglückte durch Hubschrauber geborgen

Bergesack und Bergeseil in schwierigem Gelände mit Erfolg eingesetzt

Eine ganze Reihe von Bergunfällen erforderte in den letzten Tagen den Einsatz von Bergrettung, Alpingruppen der Gendarmerie, dem Roten Kreuz und Hubschraubern. Die Einsätze zeigten, daß das Bergrettungswesen in unserem Bezirk auf der Höhe ist. Erfreulicherweise gingen alle Unfälle (jedenfalls bis Redaktionsschluss) glimpflich aus, denn es waren keine Todesopfer zu beklagen. Und das ist nicht zuletzt auch Verdienst der erwähnten Einsatzgruppen, denn auch hier gilt der Grundsatz „Rasche Hilfe ist doppelte Hilfe“. Besonders bewährt hat sich heuer schon in einigen Fällen die Rettung durch Hubschrauber mittels Bergeseil in schwierigem und daher für eine Landung ungeeignetem Gelände. Ideal wäre es natürlich, könnte ein solcher Hubschrauber in unserem Bezirk stationiert werden. Es hat sich auch wiederum gezeigt, wie wichtig es ist, daß jeder Tourist genau angibt, welche Tour er zu machen beabsichtigt. Dies erleichtert eine eventuell nötige Suche ganz erheblich. Im folgenden kurz die wichtigsten Meldungen:

St. Anton

Verkehrsunfälle auf der Arlbergstraße Technischer Fehler als Unfallursache?

Auf der Fahrt vom Arlberg in Richtung St. Anton geriet der in Konstanz wohnhafte italienische Staatsbürger Diego Geronazzo ungefähr auf halber Strecke mit seinem PKW auf der regennassen Fahrbahn auf den linken Fahrstreifen und stieß mit dem entgegenkommenden PKW der Charlotte Klümke aus Münster, Westfalen, zusammen. Der Fiat des Italieners drehte sich um die eigene Achse und kam bergwärts stehend zum Stillstand. Die knapp hinter diesem fahrende Jeanette Marty aus Zürich konnte ihren PKW nicht mehr rechtzeitig abbremsen und stieß gegen den Fiat und dann gegen die Leitschiene.

Diego Geronazzo und seine Gattin Ester wurden unbestimmten Grades verletzt und in das Krankenhaus Zams eingeliefert. Charlotte Klümke wurde leicht verletzt. Der Lenker des unfallauslösenden Wagens gab bei der Befragung durch die Gendarmerie an, daß er einen technischen Fehler als Unfallursache vermute.

Am 10. August fuhr der 16jährige Othmar Jehle aus St. Jakob mit seinem Moped gegen 16.20 Uhr auf der Arlbergpaßstraße in Richtung St. Anton. Bei einem Bremsmanöver kam Jehle auf der regennassen Fahrbahn zu Sturz. Er geriet dabei auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit dem entgegenkommenden PKW des Franzosen Simone Carre zusammen. Der auf dem Moped mitfahrende Robert Isepponi aus St. Anton geriet unter das Moped und wurde dabei schwer verletzt. Jehle und Carre blieben unverletzt. Isepponi wurde nach St. Anton zu Dr. Murr gebracht.

Knapp an einer Katastrophe vorbei

Ohne auf der Hütte Nachricht zu hinterlassen unternahmen am 6. 8. die beiden Deutschen Friedrich Schuster (74) und Erwin Holl (18) von der Konstanzerhütte im Ferwall aus eine Tour über den Ostgrat auf den 3059 m hohen Pateriol. Die Ausrüstung der beiden war gut. In den frühen Nachmittagsstunden brach dem vorangehenden Schuster unterhalb des Gipfels ein Haken aus und er stürzte ins Seil. Zum Glück verklemmte sich dieses in einer kleinen Felsspalte, was einen mehrere 100 m tiefen Absturz der beiden verhinderte. Schuster erlitt dabei einen Fußbruch, Rippenbrüche, schwere Abschürfungen und einen Schock, während sein Seilgefährte unverletzt blieb. Trotz dieser schweren Verletzungen versuchten die beiden den Abstieg, da ihre Hilferufe von niemandem gehört wurden.

Die Nacht verbrachten sie ca. 400 m oberhalb des Ostgrateinstieges und setzten am frühen Morgen des 7. 8. den Abstieg schrittweise fort. Am Vormittag stellte die Hüttenwirtin der Konstanzerhütte das Fehlen der beiden fest. Ihr Alarm löste eine Suchaktion von Bergrettung und Gendarmerie von St. Anton aus. Außerdem wurden mit einem aus Hohenems angeforderten Hubschrauber d. BMfI (Pilot Rev.-Insp. Stangl) Suchflüge durchgeführt. Die beiden Bergsteiger, die Notzeichen gaben, wurden schließlich gegen 12.30 Uhr am Einstieg zum Ostgrat gesichtet. Etwa 500 m tiefer konnte Stangl auf einem kleinen Schneefeld landen. Schuster wurde geborgen und zur Konstanzerhütte geflogen, wo ihm vom Arzt Dr. Murr erste Hilfe geleistet wurde. Dieser veranlaßte die Einlieferung des Verletzten in die Unfallstation des Krankenhauses Zams. Die Bergungsaktion war um 15.00 Uhr beendet.

Kappl

Belgischer Tourist mit Knöchelbruch von Bergrettung geborgen

Am 9. August unternahm eine sechsköpfige belgische Touristengruppe eine Bergwanderung auf dem Hoppe Seylerweg. Im Bereiche des oberen Satlar rutschte ein Mitglied dieser Gruppe, der 48jährige Mauris Zeggens aus Villvorde, auf einem Stein aus und zog sich beim Sturz einen Bruch des linken Knöchels zu. Dies geschah um 14.30 Uhr. Gegen 18 Uhr wurde Zeggens, der sich in Begleitung seiner Gattin befand von der Bergrettung Kappl geborgen und zu Sprengelarzt Dr. Walter Thöni nach Galtür gebracht.

Bei Gratüberquerung abgestürzt

Der 23jährige deutsche Student Hans Peter Schwaiger aus Engharting bei München stürzte bei einer Gratwanderung im Gebiet der Seßladspitze über eine steile Schotterrinne ungefähr 50 m weit ab. Schwaiger hatte sich zwei Augsburger Bergsteiger angeschlossen, die am Seil gingen. Der genaue Unfallhergang konnte von diesen nicht beobachtet werden, da sie ca. 20 m vor ihm gingen.

Gesucht wird zu guten Bedingungen verlässliche

Hilfskraft

Anfragen erbeten an **Sorgfalt-Kleiderreinigung**

WANEK

Landeck, Malser Straße 68
Telefon 05442-29524 oder 29522

Zur Bergung des Verunglückten wurde ein Hubschrauber des BMfI aus Innsbruck angefordert. Dieser landete zuerst bei der Niederelbehütte und flog dann von dort mit dem Hüttenwirt ins Einsatzgebiet. Nach längerer Suche konnte der Verunglückte 50 Meter unterhalb der Seßladspitze ausgemacht werden. Da eine Landung an der Unfallstelle unmöglich war, wurde eine Bergseilbergung durchgeführt. Am Zwischenlandeplatz wurde Schwaiger dann versorgt, in den Hubschrauber verladen und nach Innsbruck geflogen. In der Universitätsklinik wurden folgende Verletzungen festgestellt: Bruch des rechten Armes, Kopfverletzungen, Verletzungen am linken Auge und Prellungen und Hautabschürfungen am ganzen Körper.

Nauders

Außenlandung eines Segelflugzeuges

Aus der Heimreise durch die Lüfte in der Pilotenkanzel eines Segelflugzeuges wurde nichts. Für den Füssener Karl Kugelmann war bereits in Nauders auf der Wiese beim „Schwöller“ Endstation. Kugelmann, ein 34-jähriger Handelsangestellter war am 7. August um 12.30 Uhr in Samaden in der Schweiz aufgestiegen und mußte nach fast fünfstündigem Flug sein Vorhaben aufgeben. Die Thermik war an diesem Tag zu ungünstig. Die Außenlandung in Nauders verlief ohne Schwierigkeiten. Der Flugapparat wurde lediglich am unteren Teil der Pilotenkanzel geringfügig beschädigt.

Gendarmerie vermutet Brandlegung

In der Pension Bergland brach am 6. 8. gegen 22.00 Uhr in der Waschküche ein Brand aus. Dieser verursachte starke Rauchentwicklung im ganzen Haus, ein in der Waschküche stehender Kasten verbrannte völlig. Als Brandursache vermutet die Gendarmerie nach den ersten Erhebungen Brandlegung. Auch der Besitzer der Pension, Alois Kröll, vermutet dies. Ein Sachverständiger der Kriminalabteilung wurde in die Erhebungen eingeschaltet.

Verhaftung

Der derzeit beschäftigungslose 36-jährige Xaver Strele aus Innsbruck wurde am 6. 8. aufgrund eines Haftbefehls des Landesgerichtes Salzburg wegen im Juni und Juli dieses Jahres in Uttendorf und Golling ausgeführten Straftaten verhaftet und am 7. 8. in das Gefangenenhaus des LG Innsbruck eingeliefert.

Galtür

Bergunfall im Lareintal - Bergung eines verletzten Bergsteigers unterhalb des Ritzenjochs mit Hubschrauber

Der 41-jährige deutsche Staatsangehörige Karl-Heinz Rentmeister stieg am 8. August in Begleitung seiner Frau und seines Sohnes

Amseln sind überaus nützlich

Eine vom Tierschutzverein f. Tirol, gegr. 1881, kürzlich in vielen Teilen v. Landeck und Zams durchgeführte Befragung ergab, daß rund 90 Prozent der Bevölkerung dafür ist, die Amseln wieder unter Naturschutz zu stellen, da sie überaus nützlich bei der Schädlingsbekämpfung sind. Die meisten der Befragten waren bereit, in einer Liste Name und Adresse anzugeben. Erfreulicherweise betrachten nur wenige die Amseln als „Räuber“ in den Kirschbäumen u. Johannisbeersträuchern.

Kampf dem Vogel-tod am Glasfenster

Große Fensterscheiben in Gebäuden sind für viele Vögel eine tödliche Gefahr, denn sie erkennen nicht den Unterschied zwischen Glas und Luft. Der Tierschutzverein für Tirol hilft, einen solchen unnützen Tod zu verhindern und gibt in seiner Geschäftsstelle in Innsbruck, Altes Landhaus, Zimmer 564, Greifvogelsilhouetten zum Selbstkostenpreis von S 16.— pro Stück ab. Diese Attrappen, in nicht zu weiten Abständen auf den Fensterflächen aufgeklebt, halten die Vögel davon ab, sich

von der Heidelbergerhütte im Fimbartal zum Ritzenjoch auf und wollte von dort durch das Lareintal nach Galtür absteigen. Unterhalb des Ritzenjochs rutschte er über ein Schneefeld ab, stieß dabei mit den Füßen gegen einen Stein und zog sich dabei einen Bruch des linken Schien- und Wadenbeines zu. Der angeforderte Hubschrauber des BMfI, aus Innsbruck konnte in unmittelbarer Nähe des Verletzten landen und diesen nach erster Versorgung an Bord nehmen und in die Innsbrucker Universitätsklinik nach Innsbruck bringen. Der Hubschraubereinsatz dauerte insgesamt 87 Minuten.

Bei Tour auf die Fluchthörner ins Seil gestürzt

Beim Abstieg vom Gipfel der Fluchthörner stürzte der 40-jährige deutsche Staatsbürger Kurt Lutz aus Lahr am 10. August ca. 5 m ins Seil. Dabei erlitt er Serienrippenbrüche und eine Nierenprellung. Der

Der neue Herbst/Winter-Katalog von Universal-Versand, Salzburg, ist soeben erschienen

Weit über eine halbe Million Familien in ganz Österreich erhalten in diesen Tagen den wertvollen Universal-Katalog kostenlos zugesandt.

Auf 220 Farbseiten ist ein hochinteressantes Warenangebot untergebracht.

Es reicht von der aktuellen Herbstmode bis zur kompletten Wohnungseinrichtung, vom Brillantring bis zur Schiausrüstung. Und für jeden der vielen tausend Artikel gibt es ein volles Jahr Garantie. Die Preise sind günstig und vor allem: Sie sind ein halbes Jahr garantiert stabil! Eine besondere Spezialität von Universal-Versand ist das Kreditangebot:

Man kann alles auf Teilzahlung kaufen und erhält diesen unkomplizierten Sofortkredit mit ungewöhnlicher Großzügigkeit.

Wer Universal-Versand noch nicht kennt, sollte den kostenlosen Herbst/Winter-Katalog jetzt anfordern:

Bei **Universal-Versand, Abteilung 67, 5020 Salzburg, Postfach 152.**



den Fensterscheiben zu nähern. Die Silhouetten sind beim Fensterputzen nicht hinderlich und auch nicht wasserempfindlich. Sie können auf der Innen- oder Außenseite des Fensters angebracht werden. Helfen auch Sie mit, den Vogel-tod zu verhindern.

Tierschutzverein für Tirol

Unfall passierte oberhalb der Weilmannrinne. Seine Seilgefährten seilten ihn ungefähr 60 m bis zur Südscharte der Fluchthörner ab. Von dort wurde er mit einem Hubschrauber des BMfI, der von GRI Stangl pilotiert wurde und dem Flugretter GRI Morscher der AE-Gruppe Bludenz mit Bergeseil und Bergesack geborgen und zur Jamtalhütte geflogen, wo er von dem mitgeflogenen BRD-Arzt Dr. Mischitz aus Bludenz ärztlich betreut wurde! Anschließend wurde der Verletzte in das UKH nach Feldkirch geflogen. Die Bergung des Verunglückten gestaltete sich infolge gewittriger Wetterverhältnisse äußerst schwierig.

Fließ-Jagglshütte

Verkehrsunfall

Als er am 9. August gegen 2.15 Uhr mit seinem PKW von Landeck in Richtung Prutz unterwegs war, geriet der 21-jährige

Klaus Wille aus Eichholz am Ausgang der scharfen Rechtskurve bei der „Jagglshütte“ über den rechten Fahrbahnrand hinaus, kappte zwei Randsteine und kollerte dann, sich mehrmals überschlagend, 40 bis 50 m den mit Erlen bewachsenen Steilhang gegen den Inn hinunter. Wille, der sich allein im Fahrzeug befand, rief um Hilfe. Straßenpassanten hörten die Rufe und meldeten den Unfall dem GP Landeck. Der Verunglückte wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades geborgen und in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert. Andere Verkehrsteilnehmer waren an diesem Unfall nicht beteiligt.

Pfunds

Am 5. August unternahm der 39jährige Innsbrucker Karl Schönthaler mit seiner Cessna vom Flughafen Innsbruck aus einen Erkundungsflug in Richtung Samedan im Engadin. Um 10.30 Uhr fiel in einer Höhe von 4.000 m südöstlich von Pfunds der Motor des Sportflugzeuges aus. Der Pilot ging im Gleitflug tiefer und konnte schließlich seine Maschine in der sogenannten Pfundser Tschay auf einer Wiese glatt landen. Der Pilot und sein Fluggast Kurt Tiemberger blieben unverletzt.

Hauptschule Pfunds - Mitteilung an die Eltern

Der geplante Schulversuch für eine ganz-tägige Betreuung der Schüler wurde vom Bundesministerium für Unterricht u. Kunst mit Zustimmung der Tiroler Landesregierung grundsätzlich bewilligt.

Nachmeldungen von Schülern für den Betreuungsteil am Nachmittag sind am Schulbeginn noch möglich.

Nähere Einzelheiten werden mit Beginn des Schuljahres 1975/76 (8. September 75) verlaublich!
Klien Robert, HD

Strengerberg verliert seinen Schrecken

Ausbau des Wegenetzes macht gute Fortschritte



Im Dorf beginnt der neue Weg auf den „Äußeren Berg“ zu den Weilern Bùhele, Brunnen, Perflör und Weiher.

Foto Perktold

Strengen besteht aus Streusiedlungen und es ist daher ein umfangreiches Wegenetz erforderlich. Ungefähr 15 km Wege werden zur vollständigen Erschließung der Siedlungen notwendig werden. Vom Weiler Klaus ist der Güterweg zum Weiler Außergriehof fertig ausgebaut und asphaltiert. Nach Abschluß dieser Arbeiten wurde der Ausbau des Güterweges Mittelberg bis zur höchsten Siedlung Obweg in Angriff genommen. Das 3 km lange Wegstück ist ausgebaut und bis zur Asphaltierung abgeschlossen. Insbesondere der Seitenweg Unterweg—Gasse wartet noch auf seinen Ausbau. Neben dem Ausbau Mittelberg wurden im Jahre 1973 zwei weitere Baustellen (Erschließung Inner- u. Außerberg) begonnen. Somit laufen derzeit drei Baustellen. Das größtenteils sehr schwierige und steile Gelände verursacht einen langsamen Baufortschritt. Durch die derzeit laufenden drei Baustellen werden

alle Ortsteile des Gemeindegebietes erschlossen und werden dem anwachsenden Verkehr gewachsen sein.

Noch zusätzlich wurde in den Jahren 1974/75 eine neue Feuerwehrralle mit Lehrraum und Nebenanlagen, sowie eine Werkstätte erbaut.

Ein Mehrzweckfahrzeug (UNIMOG) wurde zur Bewältigung der anfallenden Arbeiten angekauft.

Vordringlich wäre für die Gemeinde Strengen ein Mehrzweckhaus, wie es in mehreren Gemeinden schon besteht. Im Mehrzweckhaus wäre die Unterbringung der Gem.-Verwaltung, Postamt, RAIKA und Fremdenverkehr sowie ein Gemeindesaal, Ordinationsraum und 2 Wohnungen vorgesehen.

Die Probleme nehmen in der Gemeinde kein Ende. Allem voran ist wohl der Bau

einer Hauptschule für die Weiterbildung unserer Kinder von besonderer Wichtigkeit. Mit dem Baubeginn ist heuer noch zu rechnen, wobei die Gemeinde Strengen, als einwohnerstärkste Gemeinde, die größte Belastung zu tragen hat. Somit ist sie mit Bei-

Wache (mitt.)	Ort, Stellung	See in Österreich Donau-zufluß	
▷			
Taufel	▷		
Himmelskörper (Mehrz.)	Halbton	Strudel, Wirbel	Raumknappheit
▷	∨	∨	∨
▷			
Kopfunterlage	Elektroenc- phalo- gramm	▷	
inneres Organ	▷		

tragsleistungen eingedeckt und kann an interne Großbauten nicht denken.

Landwirtschaft: In der Gemeinde Strengen wird die Landwirtschaft noch eindeutig bearbeitet. Der Viehstand ist nur minimal zurückgegangen, daher mußte an den Ausbau einer Alpe gedacht werden. Unsere Alpen wurden immer gut erhalten, jedoch

Fernsehprogramm

15. 8. - 21. 8.

Freitag, 15. August

■ 1. Programm

- 16.00 Samantha — Ferngesteuert**
Spielfilm für Kinder
- 17.00 Tutuvina**
Dieser Fernsehfilm von Walt Disney erzählt die Geschichte von Tutuvina, einem Indianerjungen aus dem Stamme der Hopi.
- 17.45 Weltraumabenteuer**
Zeichentrickfilm
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Lumieres Kinder**
Filme von Amateuren
- 18.30 Burgenländische Jahreszeiten**
Ein Fernsehmusikfeuilleton von und mit Kurt Dieman
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Der Freier**
Komödie von Jean Baptiste Molière
Vollzählig ist es hier wieder versammelt, das Personal einer handfesten Komödie: ein junges Liebespaar, ein störrischer Vater, ein ungeliebter Freier aus der Provinz, Intriganten, Komödianten, falsche Ärzte, falsche Bärte usw.
- 21.40 Columbo**
Inspektor Columbo von der Mordkommission der Kriminalpolizei in Los Angeles ist die Hauptfigur einer neuen Kriminalfilmserie, die ab 15. August 1975 monatlich im ORF-Programm läuft. Seine Fälle spielen in den sogenannten besseren Kreisen von Los Angeles, unter arrivierten Ärzten, erfolgreichen Managern, reichen Nichtstuern, umschwärmten Fernsehstars und Bestsellerautoren.
- 22.50 Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 18.00 Winnetou III.**
Der letzte Teil der Karl-May-Trilogie
Mit Lex Barker, Pierre Brice u. a.
- 19.30 Literaricum**
Mariechen saß weinend im Garten
2. Teil
Helmuth Lohner singt Küchenlieder
- 20.00 Galerie**
- 20.15 Gefangene des Stroms**
Henry Hathaway drehte diese spannende Geschichte zweier ungleicher Brüder nach einem Roman von Georges Simenon im Jahre 1956.
- 23.40 Zeit im Bild 2 mit Sport**

Samstag, 16. August

■ 1. Programm

- 16.30 Der knallrote Autobus**
- 17.00 Wer bastelt mit!**
- 17.30 Indian River**
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Die Donau — Quell und die Quelle**
- 18.25 Prisma**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 Sport**
- 20.15 Alles wegen Monika**
Lustspiel in drei Akten von Ridi Walfried
- 21.55 Pan-Optikum**
- 22.15 Ich erschof Jesse James**
Ein Western
Jesse James, der berühmte Gentlemanbankräuber, wird von seinem besten Freund in der Wohnstube von hinten erschossen.
- 23.35 Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 16.25 Isola Bella**
Eine musikalische Verwechslungskomödie am Lago Maggiore
- 18.00 Grips**
Ein Quiz mit jungen Leuten, präsentiert von Erika Motl und Karlheinz Richter
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 König in Bayern**
In diesem Film entwirft der französische Regisseur Frédéric Rossif zusammen mit dem Kameramann Jean Bourgoïn ein Gemälde von legendenhafter Phantastik, in dessen Mittelpunkt als imaginärer Hauptdarsteller Bayerns Märchenkönig Ludwig II. steht.
- 20.00 Die Galerie**
- 20.15 Zum Lachen und zum Weinen Moliere — ein Theaterleben**
Dokumentarspiel in zwei Teilen
2. Teil
- 21.35 Über den Wolken**
Meditationen über ein Chanson
Mit Reinhard Mey und Günther Höver
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**
Aufzeichnung einer Eurovision aus Nizza:
- 22.15 Leichtathletik — Europacupfinale**
Damen und Herren
- 23.45 Die Fragen des Christen**

Sonntag, 17. August

■ 1. Programm

- 14.40 Direktübertragung vom Österreicherung: Formel-1-WM-Lauf**
Großer Preis von Österreich
- 16.30 Die Sendung mit der Maus**
- 17.00 Wir blättern im Bilderbuch: Plumpsack**
- 17.20 Das seltsame Haustier**
Puppentrickfilm von Hans O. Sindelar
- 17.30 Woobinda**
Abenteuer im australischen Busch
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Seniorenclub**
- 18.30 Spiel mit**
Kinder und Familien musizieren
- 19.00 Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Oberösterreich**
- 19.25 Christ in der Zeit**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Ludwig II.**
Eine romantische Legende
Mit O. W. Fischer, Ruth Leuwerik, Marianne Koch u. a.
Bereits im Stummfilm reizte das Leben des Bayernkönigs Ludwig II. die Filmproduzenten. Doch erst Visconti dürfte es gelungen sein mit der Zeit gehend, die Psyche des homosexuellen Königs einigermaßen authentisch seziert zu haben. Helmut Käutner verfährt in seinem 1954 gedrehten Film weniger ausführlich. Dennoch vermag er vermutlich mehr und direkter als Visconti zu „rühren“.
- 22.10 Der Surrealismus (II)**
1. Entstehung des Surrealismus
2. Definition des Surrealismus
- 22.55 Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 16.30 Dieser verrückte Mister Johns**
Regie: Sylvan Simon (1947)
- 18.00 Howdy (5)**
Ein Western Saloon mit Bruce Low
Redaktion: Horst Bosch
- 18.30 Direktübertragung aus Nizza: Leichtathletikeuropacupfinale**
Damen und Herren
- 19.50 Enzyklopädie**
Das wissenschaftliche Buch
- 20.15 So war es gestern: Der Drache erwacht**
- 21.10 Goggalori**
Goggalori nennt der Volksmund einen nicht ganz ernst zu nehmenden

Phantasten. In dem Freilichtspiel werden Alltagsszenen, Brauchtum und Sagen aus dem alten Vorarlberg gezeigt, die noch heute im alemannischen Raum tief verwurzelt sind.

- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Sport**
22.15 Aufzeichnung einer Eurovision aus Nizza:
Leichtathletikeuropacupfinale
 Damen und Herren

Montag, 18. August

■ **1. Programm**

- 10.00 Isola Bella**
17.55 Betthupferl
 Clown Musikus
18.00 Paradiese der Tiere
 Familienprogramm
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Sport am Montag
20.55 Die Strafen von San Franzisko
 Das Einhorn
 Bei einer Schießerei mit Gangstern im Hafen von San Franzisko wird ein Polizist getötet und ein zweiter verletzt. Ein Fall also für Lieutenant Mike Stone und Inspektor Steve Heller von der Mordkommission.

- 21.45 Musiknachrichten**
21.50 Freude an der Musik

Das Consortium Classicum widmet sich weitgehend vergessener Literatur der Klassik und der Frühromantik. Der Klarinetist Dieter Klöcker ist Leiter des Ensembles. Die interpretatorischen Leistungen dieses Ensembles haben in der ganzen Welt große Beachtung gefunden.

- 22.25 Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 ORF heute**
19.00 Hexerei auf Bali
 Eine Dokumentation über das Leben der Balinesen
19.25 Zu Gast bei Margret Bilger
 Ein Künstlerporträt
20.00 Münchner Geschichten
 Der lange Weg nach Sacramento
20.55 Die Seine, ein Fluß als Muse
 Ein Kamerateam ist den Entstehungs-orten vieler Bilder der französischen Impressionisten nachgegangen.
21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.05 Sport

Dienstag, 19. August

■ **1. Programm**

- 10.00 Ludwig II.**
17.55 Betthupferl
18.00 Die Schöngrubers
18.25 Wir
 Familienprogramm
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Wer dreimal lügt
20.50 Cinema um neun:
Quackser Fortune hat 'nen Vetter in der Bronx
 Waris Hussein hat mit dieser irischen Komödie einen richtigen Treffer „gelandet“: „Eine gut gespielte, hübsch fotografierte Komödie“, urteilte die „New York Times“.
22.15 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 ORF heute**
19.00 Indonesische Impressionen
20.00 Die Sinne
Vom Schmecken und Riechen
20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
21.10 Sport

Mittwoch, 20. August

■ **1. Programm**

- 17.00 Der Reisekoffer**
 Puppenbühne des Theaters der Jugend
17.30 Dr. Dolittle und die Seehunde
 Zeichentrickfilm
17.55 Betthupferl
 Clown Musikus
18.00 Der Nächste, bitte - hallo, Doc!
 Onkel Tim
18.25 Wir
 Familienprogramm
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Horizonte
21.00 Welt des Buches
 1. Hans Weigel; Hildegard Knef: Das Urteil (Molden)
 2. Georg Wailand; Helmut Schelsky: Die Arbeit tun die anderen (Westdeutscher Verlag)
 3. Karl Vak; Bachinger/Mathis: Der Schilling (Styria)

4. Traute Foresti; Friederike Mayr-öcker: Das Licht in der Landschaft (Suhrkamp)
 5. Gotthard Böhm; Truman Capote: Wenn die Hunde bellen (Limes)
 6. Janko Musulin; Hans Mayer: Die Aufenseiter (Suhrkamp)

- 21.35 Münchner Geschichten**
22.25 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 ORF heute**
19.00 Hexerei auf Bali
19.30 Der große Wald
 Eine Dokumentation über den bayrischen Wald
20.00 Das Gastmahl der Rose
 Der berühmte Roman von Claude Tillier, „Mein Onkel Benjamin“, ist oftmals verfilmt worden. Sicherlich eine der interessantesten Verfilmungen ist die von Georgi Daneli. Die Handlung wurde in das Georgien des 19. Jahrhunderts transportiert.
21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
21.55 Sport

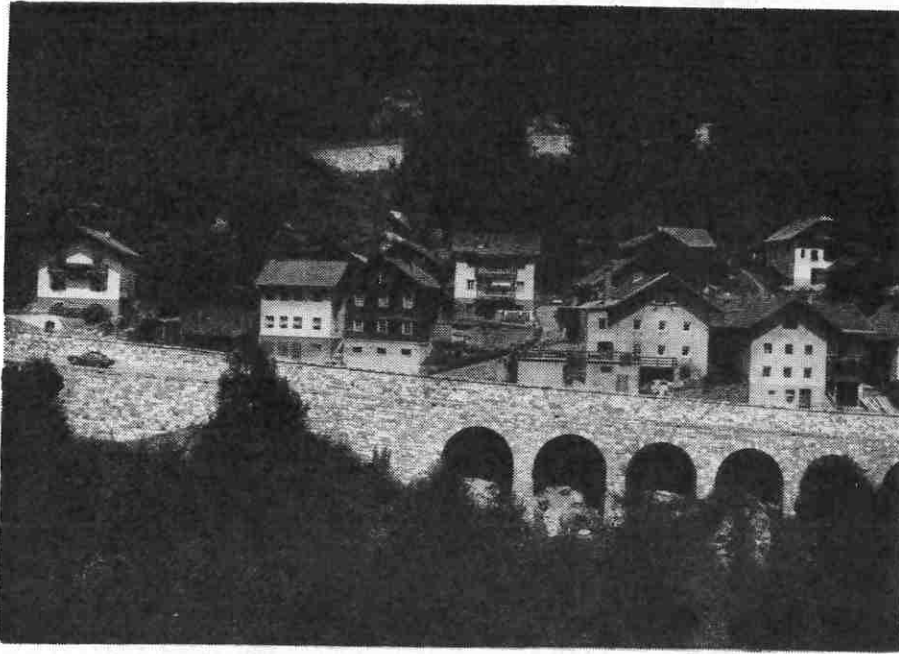
Donnerstag, 21. August

■ **1. Programm**

- 17.55 Betthupferl**
18.00 Bridget und Bernie
18.25 Wir
 Familienprogramm
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Wissen aktuell
20.50 Tristan
 Fernsehspiel nach der gleichnamigen Novelle von Thomas Mann
22.35 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 ORF heute**
19.00 Die Kunst der Konquistadoren
 Kirchenbauten in Mexiko
19.45 Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas
 Keine Chance zu überleben?
20.00 Sensationen unter der Zirkuskuppel
20.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
21.10 Sport
21.20 Trailer
 Tips für Filmfreunde von Helmut Dimko



entsprechen die Alpbäude nicht mehr den Anforderungen. So wurde ein Neubau eines Stallgebäudes auf der Alpe Dawin in Angriff genommen und ist zur Zeit in vollem Gange. Das Stallgebäude soll zur Unterbringung von 80 Stück Kühen dienen.

J. A. Auer

Im Ortsteil Klaus beginnt der asphaltierte Weg zum Grieshof. Foto Perktold

Schüler versuchen ihre Ängste zu formulieren

Ausstellung von Schülerarbeiten beim Symposium Oberinntal

Im Rahmen des 2. Oberinntaler Symposiums, das unter dem Motto Angstbewältigung steht, zeigt eine große Ausstellung, wie Schüler Angst verstehen und ausdrücken. 2500 Schüler aller Altersstufen aus ganz Österreich schickten Arbeiten nach Prutz, davon wurden 250 Blätter für die Ausstellung ausgewählt.

Es gab hier vom Inhaltlichen her wenig Sensationelles zu entdecken. Die Kleinen fürchten sich vor Wald und Feuer, Keller und Dunkelheit, mehr vor einem Skelett als vor dem Tod, ein paar Fernsehträume geistern herum. Schulangst spielt auch eine gewisse Rolle, doch nie im Ausmaße des

Schülers Gerber. Oberflächlich wird man an die Überwindung der Blitzangst bei Alois Brandstetter erinnert. Doch die kleinen Ängste, daß bißchen Fürchten, Angst vor Gespenstern, Schlangen und Spinnen sollen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die tiefere Angst stumm, unaussprechlich und unbenennbar bleibt. Selten klingt echte existentielle Angst an, Einsamkeit, Tod, Hungersnot, Gegenwartsprobleme...

Wenn die Erfahrungen aus dieser Ausstellung auch pädagogisch nicht sehr ergiebig sind, so ist der therapeutische Wert einer solchen Themenstellung nicht zu unterschätzen. Die geäußerte Angst kann eine

Entäußerung der Angst mit sich bringen. Hier liegt die große Chance der kreativen Fächer in der Schule. Der Schüler kann sich, wenn er im schöpferischen Bereich nicht zu sehr geschädigt ist, durch Formen und Formulierungen befreien. Das haben die Organisatoren des Symposiums erfaßt und haben auch die Kursteilnehmer zu einem Malkurs für Ängstliche eingeladen.

Eine Buchausstellung mit einem fast deprimierend großen Angebot an Sachwerken zur Pädagogik und Didaktik unterstützt die ernsthaften Bemühungen der Veranstalter und Teilnehmer. GN.

Standesamt Kappl

Geburten

Am 5. Juli wurden der Familie Ida, geb. Stark und dem Tischlermeister Josef Jehle, wohnhaft in Kappl, Bach 44, Zwillinge geboren, welche auf die Namen Manfred Josef und Marlene Maria getauft wurden.

Dem Landwirt Albert Tschallener und der Rosa, geb. Grisseemann, wohnhaft in Kappl, Holdernach 226, wurde am 6. Juli ein Otmar geboren.

Ebenfalls ein freudiges Ereignis gab es in der Familie des Postangestellten Josef Huber und der Bernadette, geb. Rudigier, als am 14. Juli ihr Daniel Josef das Licht der Welt erblickte.

Todesfälle

Verstorben sind die 77jährige Bäuerin Ferdinanda Rudigier, geb. Pfeifer, am 4. 7. aus Kappl-Ulmich 10 und am 19. Juli der Bauer Josef Tschiderer aus Langesthei 17 im Alter von 73 Jahren.

Am 7. August verstarb in Ischgl Frau Mathilde Kurz, Geschäftsfrau, im Alter von 76 Jahren.

Am 9. August verstarb der Fernmelde-Oberinspektor i. R. Johann Rudig aus Zams, im 62. Lebensjahr.

Standesamt Landeck

Eheschließungen

Am 7. August heirateten die Verkäuferin Christine Pöschl aus Ypps an der Donau und der Bau- und Möbeltischler Hans Jürgen Schmidt aus Birkach am Forst, BRD.

Am 8. August heirateten die Hotelangestellte Katharina Johanna Haueis aus Landeck und der Immobilienmakler David Merann aus Paris; die Verkäuferin Theresia Zangerl aus Flirsch und der Verkaufsleiter Herbert Karl Stupal aus Wien; die Büroangestellte Irmgard Lydia Mark aus Landeck und der Elektriker Felix Thöni aus Grins-Gurnau; die Hausgehilfin Rosa Streng aus Eichholz und der Dachdecker Bruno

Greiter aus Fließ; die Büroangestellte Anita Emma Steinlechner aus Landeck und der Tischler Leo Johann Eder aus Perjen und die Textilarbeiterin Luise Viktoria Isser aus Schönwies und der Bäcker Christian Haider, ebenfalls aus Schönwies.

Geburt

Der Familie Christine, geb. Agerer und Franz Alois Oberhofer, Postoberoffizial, wohnhaft in Fließ, Nesselgarten 416, wurde am 31. Juli eine Tochter geboren, welche auf die Namen Daniela Regina ins Register eingetragen wurde.

Altersjubiläen

Landeck

Herr Anton Erhart, Bruggfeldstraße 39, feierte am 11. August seinen 86. Geburtstag.

Am 12. August vollendete Frau Klementine Unterkircher, Innstraße 7, ihr 87. Lebensjahr.

Den 81. Geburtstag feiert Frau Katharina Gruber, Perjenerweg 5, am 18. 8..
Herr Johann Pangratz, Kirchenstraße 4, wird am 19. August 80 Jahre alt.
Am 17. August feiert Herr Gustav Lauf-fer, Innstraße 31, seinen 88. Geburtstag.
Wir gratulieren!

Standesamt Zams

Geburten

- 1. Juli:
Tanja - Martha geb. Wolf u. Gottfried Schultes, Bundesb., Pettneu 164;
- 5. Juli:
Markus - Gertrud geb. Merhar u. Karl Gottfried Erhart, Fleischhauer, Faggen 23;
- 6. Juli:
Ilona - Christine geb. Huter und Adolf Schmid, Hilfsarb., Kauns 11;
- 7. Juli:
Rebecca - Silvia geb. Breitschuh u. Dietrich Stecher, Briefträger, Nauders 124;
Manfred - Antonia geb. Pohl u. Ferdinand Guem, BB-Beamter, Schönwies 248;
Christoph - Ingrid geb. Redolfi u. Karl Maschler, Mechaniker, Zams 10;
- 9. Juli:
Sigmund - Paulina geb. Ladner u. Johann Gastl, Bachfassungwärter, Galtür 112;
Petra - Sylvia geb. Legenstein u. Artur Ladner, Bautechniker, Strengen 207;
- 10. Juli:
Elisabeth - Elsa geb. Traxl u. Josef Waldner, BB-Beamter, Grins 27;
- 11. Juli:
Jürgen - Eva geb. Wolf u. Hans-Peter Senn, Elektriker, Quadratsch 5;



Gestern wurde am „Politstammfisch“ im Hotel Schrofenstein der „Problembe- reich Presse im Bezirk Landeck“ dis- kutiert.

Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams u. Umgebung
Veranstaltungsprogramm

Dienstag, 19. August:

20.30 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinshaussaal

Donnerstag, 21. August:

8.00 Uhr Geführte Wanderung v. Landeck über den Thialkopf.
Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck.

UNTERHALTUNG

Schrofenstein-Keller

jeden Montag Orgelmusik, Beginn 20.30 Uhr

Gasthof Arlberg

Mittwoch ab 20.30 Uhr Bayrischer Abend mit Tanz. Samstag ab 20.30 Uhr Tanz u. Stimmung bei Zithermusik.

Hotel Sonne

täglich ab 20.30 Uhr Unterhaltung und Tanz
Sonntagvormittag Frühschoppenkonzert

Hotel Post-Wienerwald

tägl. (außer Montag) ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

Theresienkeller Zams

Mittwoch gemütlicher Abend mit Stimmungsmusik, Beginn 20 Uhr.

Restaurant Schmid - Zams

Dienstag Unterhaltungsmusik, Beginn 20 Uhr

Spielsaal Landeck

tägl. geöffnet von 20—2 Uhr

Tägliche Wanderung

von Zams rund um die Kronburg. Zur Erwerbung des Leistungsabzeichens in Silber und Gold.
Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck und Raiffeisenkasse Zams.

12. Juli:

Alexander - Anna Maria geb. Tschuggmall u. Walter Pircher, Gastwirt, Landeck;
Bianca - Heidemarie geb. Walch u. Josef Stadelwieser, Elektriker, Fließ 161;
Martin - Annemarie geb. Kathrein und Robert Zangerl, Landwirt, Landeck;

13. Juli:

Martin - Margit geb. Rimml u. Josef Bacher, Landwirt, Serfaus 71;
Dominika - Christine geb. Schimpfössl und Hermann Kössler, Spengler, Stanz 26;

15. Juli:

Richard - Maria Anna geb. Praxmarer und Josef Larcher, TIWAG, Feichten 69;
Dagmar - Zita geb. Jenewein und Norbert Raich, Arbeiter, Feichten 47;

17. Juli:

Sonja - Irma geb. Luchetta u. Bernhard Müller, Trafikant, Nauders 289;

18. Juli:

Simone - Notburga geb. Kathrein und Josef Lutz, Installateur, Prutz 197;

20. Juli:

Christian - Gertraud geb. Juen u. Rudolf Holzknacht, Hotelangestellter, Pettneu 154;

21. Juli:

Dietmar - Elfriede geb. Jörg und Heinrich Rudigier, Postbeamter, Kappl-Oberhaus 12;

22. Juli:

Wolfgang - Stefanie geb. Zangerl und Alois Huber, Maurer, Kappl 327;
Marion - Erika geb. Luner u. Eugen Hau-eis, Seilbahnangest., St. Anton 183;
Alexander - Maria geb. Röck u. Josef Lederer, Installateur, Hochgallmigg 113;

23. Juli:

Annemarie - Gertraud geb. Siegele und Gottlieb Siegele, Landwirt, Kappl 207;
Rainer - Anna geb. Platzer und Heinz Schattauer, Koch, Landeck;
Wolfgang - Margit geb. Deisenberger u. Josef Siegele, Lehrer, Landeck;
Sandra - Susanne geb. Krenn und Ernst Mark, Maurer, Pfunds 278;

24. Juli:

Gerhard - Anna Maria geb. Streng u. Wolfgang Suchentrunk, Elektromeister, Zams;
Margret - Margareta geb. Zangerl und Gottfried Pircher, Angestellter, See, Friedenegg 86;

25. Juli:

Helgit - Elisabeth geb. Huter u. Heinrich Stanglechner, Gend.-Beamter, Prutz 9;
Felix - Elisabeth geb. Albertini u. Karl Juen, Bergführer, Landeck;

26. Juli:

Reinhard - Maria geb. Schwingshackl u. Reinhard Juen, Schaffner, Pians 78;

27. Juli:

Marion - Roswitha geb. Huter u. Franz Muigg, Maschinist, Kauns;
Michael - Monika geb. Hechenberger u. Johann Kößler, Kontroller, Stanz 101;

28. Juli:

Johanna - Edith geb. Schranz und Erich Schmid, Landwirt, Piller 55;
Stefan - Brigitte geb. Lechleitner u. Reinhard Mayr, Buchhalter, Perjen;
Helga - Veronika geb. Schranz u. Hugo Kneringer, Arbeiter, Tösens 129;

29. Juli:

Hansjörg - Gertraud geb. Rueland und Rupert Solderer, Installateur, Stanz 99;

30. Juli:

Mario - Maria geb. Hauser u. Erwin Hauser, Beamter, Pians 16;
Doris - Margit geb. Falch und Werner Pritzi, Konditor, Zams;
Martina - Astrid geb. Netzer u. Helmut Fuchs, Frächter, Pfunds 10.

Wandervorschläge von Georg Thurner

I. Landeck - Thial-Bergstation - Tobadill - Wiesberg:

Von Perfuchs Auffahrt mit dem Sessellift zur Bergstation, dem rot-weiß-rot markierten Weg Nr. 25 folgend nach Tobadill; von dort entweder dem Weg 20a folgend nach Wiesberg, oder unter der Kirche Richtung Landeck über Zappenhof, Perfuchsberg zurück zur Talstation des Sesselliftes. Markierung 20a. Gehzeit 4—5 Stunden.

II. See - Ascherhütte - Giggler-alm - Flathalm - Tobadill - oder Bergstation Thial-Sessellift

Mit dem Postauto um 7.35 Uhr vom Autobahnstation nach See und Auffahrt mit dem Sessellift zur Medrigalm; Leicht ansteigender Fußmarsch auf gutem Weg zur Ascherhütte, ca. 1 1/2 Stunden; von dort dem AV-Weg in Richtung Giggler Alm folgend. Bei der Alm zuerst leicht ansteigend und dann abfallend durch die Lahnstriche mit Markierung Nr. 23 bis zur Flathalm. Dem breiten Almweg folgend mit Nr. 18 bis zur Abzweigung nach Tobadill oder mit der Nr. 18 weiter bis zur Bergstation. Gutes Schuhwerk unbedingt erforderlich; auch Regenschutz nicht vergessen. Gehzeit ca. 6 Stunden.

ASV Elementar - SK Imst 3:9

SR Hager: sehr gut

Tore: Mungenast Bruno, Schrott Rudi, Mungenast Bernhard

Der Gebietsliganeuling ASV Elementar Landeck hatte den SK Imst zu Gast, was mit einem abwechslungsreichen Spiel begann. Die Gäste gingen gleich nach 10 Minuten in Führung und in der 30. Minute konnte Mungenast Bruno den Ausgleich erzielen. Mit einem Prachtschuß von Schrott Rudi ging der ASV mit 2:1 in Führung u. damit in die Pause. Nach Seitenwechsel

kamen die Gäste mehr in das Spiel und gingen mit 2:5 in Führung. Mungenast Bernhard stellte das 3:5 her und in den letzten 12 Minuten mußte der ASV nicht weniger als 4 Tore hinnehmen, was wohl eine Konditionsschwäche zeigte. Herr Trainer Ziegert wird bis zum Meisterschaftsbeginn bestimmt diese Schwäche ausschalten.

Im Nachtrag stellen wir folgendes Team für die kommende Meisterschaft vor:

Trainer: Ziegert Heinz

Flatschacher Stefan, Mungenast Bruno, Heiss Peter, Schrott Rudi, Mungenast Elmar, Schöpf Martin, Lenfeld Robert, Flatschacher Hansjörg, Pascher Rudi, Mungenast Bernhard, Tripp Josef, Marth Engelbert, Bachler Heinz, Markt Wolfgang, Beham Hubert, Grießer Albert, Köhle Armin.

ASV Elementar II - SK Imst II 2:5 (2:3)

SV Zams im Tiroler Cup

SV Niederndorf - SV Zams 2:2

Tore: Krismer, Juen Franz

Im Rahmen des Tiroler Fußballcups mußte der SV Zams auf dem bekannt heißen Niederndorfer Boden antreten und hielt sich in diesem in echtem Cupstil geführten Treffen besser als erwartet. Die Zajic-Truppe, taktisch hervorragend eingestellt, ließ kämpferisch wie spielerisch eine sehenswerte Steigerung erkennen und hielt das von den Gastgebern vorgelegte Tempo mühelos mit. Eine Traumkombination Krismer-Juen-Doppelpaß zu Krismer führte nach einer halben Stunde zur 1:0 Führung der Gäste aus Zams. Als die Heimischen den Druck verstärkten und mit Gewalt auf den Ausgleich drängten, erwies sich die Zimmer Abwehr als sehr sattelfest und stark verbessert. Den Rest erledigte Torhüter Schmid Hans sicher und gekonnt. Auch die erste halbe Stunde der zweiten Spielhälfte sah die Zimmer in dominierender Rolle. Sie spielten sich immer wieder durch die harte Abwehr der Niederndorfer und diese Überlegenheit schlug sich auch durch ein Kopftor von Juen Franz zu Buche. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlug es in der 80. Minute im Zimmer Gehäuse ein. Angefeuert von einem fanatischen Publikum setzten die Gastgeber zu einem sehenswerten Endspurt an und als die 90. Minute angebrochen war, wähten sich die Zimmer für ihren vorbildlichen Einsatz belohnt, als eine aufkommende Sturmböe einen Ausschuß des gegnerischen Tormannes in unberechenbarer Kurve bis in das Zimmer Tor trieb. Die Spieler aus Zams verließen wie Geschlagene das Feld, obgleich nur Optimisten vor dem Spiel mit einer Punkteinteilung gerechnet hatten. Bei Zams verdienen alle Spieler für ihren Kampfgeist höchstes Lob; dieses Spiel war ein Versprechen für die kommende Saison und mit Spannung kann man dem Rückspiel am kommenden Sonntag entgensehen.

SV Zams spielte mit:

Schmid, Hamerle, Schultus, Hauser P., Gritsch, Krismer, Pauli, Hauser R. (Nimmervoll), Fink, Juen F. (Deiser), Moser.

SV Zams Jun : SV Niederndorf Jun. 3:3

In einem Trainingsspiel besiegte eine Kombination unter 21 den Leader der Oberlandliga FC Fließ 6:1. Das Ergebnis fiel ein wenig zu hoch aus. Der Fließer Schlussmann agierte an diesem Tage nicht gerade in Überform. Tore: Mark, Dr. Lechtaler, Deiser, Graber, Dapra, Juen.

Programm f. kommendes Wochenende:

Feiertag, 15. August:

17.30 Uhr Zams Unter 21 : Alte Garde

Sonntag, 17. August:

16.30 Uhr SV Zams : SV Niederndorf (Rückspiel)

Sportverein SPAR Landeck vor schwerer Aufgabe am Wochenende

Am Beginn einer Saison steckt man sich immer ein hohes Ziel — für den SV Spar Landeck, der in der Spar-Handelsgesellschaft und der Colonia Versicherung neue Gönner gefunden hat, gilt es, heuer noch mehr zu leisten, ein Werbeträger zu sein und sich einen guten Platz in der Landesliga zu sichern.

Alle Aktiven haben daher schon Mitte Sommer das harte Training aufgenommen und wurden von der Kampfmannschaft mit dem Spiel gegen den SV Prutz, SV Rheinndorf-Altach, dem Bundesheer und dem Unter 21 Colonia Team 4 Aufbauspiele abgewickelt. Knaben, Schüler und Junioren haben bereits die neuen Formationen getestet, die Jugend wird am 15. August in Oberperfuß an einem Turnier mit Steinach, St. Johann und den Gastgebern teilnehmen.

Eine besondere Kraftprobe steht der 1. Kampfmannschaft am Freitag in Bludenz bevor, wo sie im neuen Stadion gegen die dortige Nationalligamannschaft gut bestehen möchte. Am Sonntag kommt dann Frastanz mit seiner 1. Kampfmannschaft und den Junioren nach Landeck. Frastanz, ebenfalls Vorarlberger Landesliga, stellt eine junge, ambitionierte, technisch starke Elf, ein Sieg über die Vorarlberger würde zweifellos moralischen Auftrieb für den Meisterschaftsstart in Kufstein verleihen.

Vorschau:

Sonntag, 17. August - Stadion Landeck

15.00 Uhr SV Spar Landeck - SV Frastanz Junioren

16.45 Uhr SV Spar Landeck I - SV Frastanz I

Moped „GILERA“ zu verkaufen.

Telefon 31 5 24

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr bis 14. September in der Markuskirche, Urtlweg.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 17. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Enthammer; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Hermine Pindur; 11 Uhr Kindermesse f. Martha u. Otto Höck; 19.30 Uhr Abendmesse f. Richard Jarosch Vater u. Sohn.

Montag, 18. 8.: In der 20. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Agnes u. Josef Völk.

Dienstag, 19. 8.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Eudes † Caen 1680: 7 Uhr Messe f. Leo Tilg.

Mittwoch, 20. 8.: Gedächtnis d. Hl. Bernhard v. Clairvaux † 1153: 19.30 Uhr Abendmesse f. Robert u. Albine Drexler.

Donnerstag, 21. 8.: Gedächtnis d. Hl. Papstes Pius X. zu Rom † 1914: 7 Uhr Messe f. Franz Walch.

Freitag, 22. 8.: Fest Maria Königin: 19.30 Uhr Abendmesse f. Konrad u. Maria Thaler.

Samstag, 23. 8.: Gedächtnis d. Hl. Rosa v. Lima † 1617: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anna u. Alois Gabl.

Sonntag, 24. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Eduard Schnegg; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Luise Kaubek; 11 Uhr Kindermesse f. Elisabeth Parth; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karolina u. Alois Probst u. Söhne.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 17. 8.: 8.30 Uhr Messe f. Roman Tilg; 9.30 Uhr Messe f. Luise u. Josef Lechleitner; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Veronika Auer; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Seeberger.

Montag, 18. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Josef Röck, f. d. Pfarrfamilie (17. 8.); 8.00 Uhr Messe f. Josef Pöll.

Dienstag, 19. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Kurz; 8 Uhr Messe f. Maria Anrather.

Mittwoch, 20. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Maria

Sniesko; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Landerer; 19.30 Uhr Messe f. Engelbert Albertini.

Donnerstag, 21. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Karolina Hann; 8 Uhr Messe f. Ingenuin u. Franz Lechleitner.

Freitag, 22. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Alfred u. Notburga Oberkalmsteiner; 8 Uhr Messe f. Rosa Walch.

Samstag, 23. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Sophie u. Leo Lins; 8 Uhr Messe f. Alois Ladner; 19.30 Uhr Messe f. Ludwig Leitner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 17. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josef Walch; 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Anna Raggl.

Montag, 18. 8.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Thönig.

Dienstag, 19. 8.: Hl. Johannes Eudes: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Heinrich und Maria Petter.

Mittwoch, 20. 8.: Hl. Bernhard v. Clairvaux: 7.15 Uhr Messe f. Adalbert Krismer.

Donnerstag, 21. 8.: Hl. Papst Pius X.: 19.30 Uhr Messe f. Josef und Veronika Grießer.

Freitag, 22. 8.: Fest Maria Königin: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Luise Götsch.

Samstag, 23. 8.: Hl. Rosa v. Lima: 7.15 Uhr Messe f. Vinzenz und Rosa Hauéis; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Gottfried Zangerle.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 17. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis, 13. Sonntag n. Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt f. Alois Hauser; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 18. 8.: In der 20. Woche im Jahreskreis: 6.30 Uhr Jahresmesse für Albert Gabl.

Dienstag, 19. 8.: Hl. Johannes Eudes: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Metz-Hombert.

Vermieter 2-Zimmerwohnung.
Telefon 2427

Mittwoch, 20. 8.: Hl. Bernhard v. Clairvaux: 7.15 Uhr Jahresamt f. Katharina Prantauer.

Donnerstag, 21. 8.: Hl. Pius Papst: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Schmid.

Freitag, 22. 8.: Maria Königin: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anna Herzog.

Samstag, 23. 8.: Hl. Rosa v. Lima: 6.30 Uhr Amt f. Paul u. Aloisia Tilg; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Benjamin Nicolussi.

Sonntag, 24. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis, 14. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Voppichler.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

15. August 1975:
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

17. August 1975:
Landeck-Zams-Pians:
Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71
St. Anton-Petiteu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galfür-Ishgl:
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

17. August 1975:
Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
17. August 1975:
Tzi. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

Stadtpotheke nur in dringendsten Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42
18. August 1975:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 2.- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Suche für meinen neuen **Konzipienten** (Kinderloses Ehepaar) längstens ab 15. Dezember 1975

Wohnung

Rechtsanwalt Dr. Alois Fuchs, Landeck, Malser Str. 74,
Telefon 2615 oder 2627

Erlaube mir bekannt zu geben, daß die

SAUNA LANDECK

Malser Straße 74

nach Beendigung der Betriebsferien wieder geöffnet ist.

Öffnungszeiten und Preise wie bisher.

Dr. Alois Fuchs

PUCH 125 M preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 05442-3088

VW 1300

Bestzustand, S 16.000.—, zu verkaufen.
Besichtigung: ARAL-Tankstelle Zams
Telefon 05442-3254 oder 31635

Lichtspiele Landeck

Vier fröhliche Rabauken

Das große Abenteuer: tollkühn, turbulent und ausgelassen, Hinführende Kämpfe, humorvolle Streiche. Mit Dean Reed, Pedro Sanchez, Sal Borgnese.
Jugendfrei
Freitag, 15. August 1975 19.45 Uhr

Asphalt Blüten

Als Lion und Mat von ihrer Flucht aus der Vergangenheit zurückkehren, erwartet sie Kampf, Schuld und Vergeltung. Mit Gene Hackmann, Al Pacino.
ab vollend. 17. Lebensj.
Samstag, 16. August 1975 19.45 Uhr

Türkische Früchte

Eine deutsch-holländische Produktion, die mit allen Normen bricht. Die schockiert und begeistert. Mit Rutger Hauer, Erik und Monique.
ab vollend. 17. Lebensj.
Sonntag, 17. August 1975 19.45 Uhr

Rio Lobo

Unterhaltung mit verwegenen Helden und skrupellosen Schurken inmitten von Abenteuern und Gefahren. John Wayne, Chris Mitchum, Jennifer O'Neil.
ab vollend. 17. Lebensj.
Mittwoch, 20. August 1975 19.45 Uhr

Ein Fremder ohne Namen

Clint Eastwood der in einem entlegenen Nest des Westens grausam Rache übt. Mit Clint Eastwood, Verna Bloom, Marianne Hill u. a.
ab vollend. 17. Lebensj.
Donnerstag, 21. August 1975 19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, anlässlich des tragischen Todes unserer lieben, unvergesslichen Mama, Frau

Elisabeth Kohler

möchten wir auf diesem Wege ein herzliches Vergeltgott sagen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Czerny, den Hausgästen und Nachbarn für den Beistand in den ersten schweren Stunden, für die Kranz- u. Blumenspenden, für die Beteiligung am letzten Gang. Für die Gebete und für die Beileidsschreiben sei ebenso aufrichtig Dank gesagt. Hw. Herrn Dekan Aichner sowie dem Kirchenchor mit Organist Juen sei für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes ebenso herzlich gedankt.

Helga und Margareta mit Familien

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Frau

Maria Schwarz geb. Senn

GESCHÄFTSFRAU

* 1918 † 1975

hat uns heute infolge eines Verkehrsunfalles für immer verlassen.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 16. August 1975, um 7.45 Uhr von der städtischen Leichenkapelle Landeck aus mit Sterbegottesdienst in der Pfarrkirche und anschließender Grabeinsegnung statt.

Landeck, am 12. August 1975

Die Trauerfamilien

Die Rosenkränze werden mit den Abendmessen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 19.30 Uhr gebetet.

Vollspantüren + Stahlzarge Vollspantüren + Futterstock

MAHAGONI 1350.— EICHE 1650.— MAHAGONI 1650.— EICHE 1950.—

Jedes Maß samt Schloß,
Drücker, Bändern und
Dichtung exkl. 16% MwSt.Fa. JOSEF NAIRZ
Innsbruck, Höttinger Au
19 b, Telefon 27 9 47

MAIER FRANZ 6500 Landeck-Perjen, Schrofenstein-Straße 14, Tel. (05442) 29 0 82

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Gelierzucker 10 kg	p. kg statt 14.90	nur	S 13.90
Charly Weinbrand 0.7 lt.		nur	S 49.90
Biskuitroulade und Cremeroulade	statt 21.90	nur	S 16.90
Vorarlberger Räbkäse 1/2 kg			S 23.—
Dreh u. Trink Orangensaft	statt 4.—	nur	S 2.90

Schultaschen jetzt noch in großer Auswahl**Kauft bei unseren INSERENTEN!**

Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

Wir suchen...

1 Auftragsführer

für unsere Abteilung Aluminium
und

1 Elektro-Mechaniker

als Betriebselektriker

Interessenten melden sich bitte unter der
Telefon - Nr. (05442) 2811 Δ und verlangen
Herrn Vöhl**Schöne JUNGSCHEINE zu verkaufen.**

WILLE FRANZ, Fließ-Eichholz 345, Tel. 05442-3377

EIGENTUMSWOHNUNG

in sonniger, zentraler Lage Landecks an Bar-
zahler zu verkaufen.Anfragen unter Chiffre X-1000 an die Verwaltung des
Blattes

Pächter

für besteingeführtes Lebensmittelgeschäft in einer
Stadt Westfirols per sofort gesucht.Bewerben Sie sich nur, wenn Sie die fachlichen Vor-
aussetzungen für die so hoch interessante Position er-
bringen können.

Chiffre V-888 an die Verwaltung des Blattes

Leiter

eines Lebensmittelmarktes, der Können, Fleiß und
Verantwortung mitbringt, findet einen gut bezahlten
zufriedenstellenden Arbeitsbereich in Landeck.Bewerben Sie sich mit all den Unterlagen, die für die
Beurteilung Ihrer Person richtig erscheinen.

Chiffre W-999 an die Verwaltung des Blattes

Cafe-Restaurant

Ritterstube Ladis

Spezialitäten für Feinschmecker kocht der
Chef des Hauses. Preiswerte Menüs.

Kaffee - hausgemachte Kuchen - Sonnenterrasse
jeden Mittwoch Tanzabend

Auf Ihren Besuch freuen sich J. u. A. Bernarth
 Tel. 05472-3213

DENTIST

Helmut Mähr

ST. ANTON a. ARLBERG

BIS 16. SEPTEMBER

keine Ordination

ACHTUNG!

Wir liefern Ihnen den Beton mit unserer Betonpumpe direkt in die Schalung.

Kommen Sie, wir beraten Sie und machen Ihnen einen annehmbaren Preis!



Dipl.-Ing. Swietelsky

Landeck Urichstraße 6
 Telefon 2678

WICHTIG für alle SKIFAHNER

die **Skischuhe** von **Caber, Lange** oder **Tecnica** kaufen möchten, die gehen zu

Kaufhaus *Folie* Reschen

Da warten die neuesten Modelle (1975-76) mit sehr günstigen Sommerpreisen auf Sie.

Bindungen: Salomon 202 nur öS 450.—
Look Nevada sehr günstig

Ab 1. September treffen die neuesten Modelle der **Skianzüge** und **Jethosen** ein.

Es lohnt sich für Damen, Herren und Kinder. Unsere Modelle werden Ihnen preislich, qualitativ und modisch zusagen.

Familie Folie freunt sich auf Ihren Besuch!

VW 1100, Baujahr 1963, mit Plakette bis Juni 1976,
zu verkaufen. Tel. 05442-2301

Fiat 124, Baujahr 1971, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Büffet Juen, Brixnerstraße, wegen Urlaub vom
20. August bis einschließlich 5. September
geschlossen.**

Opel-Caravan 1700, Baujahr 1964, besonders guter
Motor (100.000 km) 60 PS, gut bereift, mit zusätzlich
4 Spikes und Radio um ca. S 4500.— zu verkaufen.
Zams, Sanatoriumstraße 5, Telefon 2806

Austin 1300, Baujahr 1971, 56.000 km, in Bestzustand
um S 17.000.— zu verkaufen.

Werner NETZER, Landeck, Tel. 05442-3076

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenver-
mittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeits-
platzförderung.

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od.
Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luft-
schlitzprofil, Einbruchverriegelung, Ausstellvorrich-
tung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fach-
mann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-
275015.

Schlager des Monats August

1 Kinderzimmer 5-teilig

bestehend aus 1 Schrank 100/170,
1 Anrichte 100/50, 1 Regal 100/120,
1 Anrichte 50/50, 1 Liege 190/90

ab S **2.780.—**



-MÖBELFABRIK
IMST - Cafe Kristall
Innsbruck - Höttingergasse 12
Lienz im Einkaufszentrum Frieden

Dr. Gabriel Niedermair

ZAHNARZT

VOM 18. BIS 30. AUGUST

keine Ordination

Dr. Czerny

vom 18. bis 31. August

auf Urlaub

ZAHNARZT

Dr. Kathrein

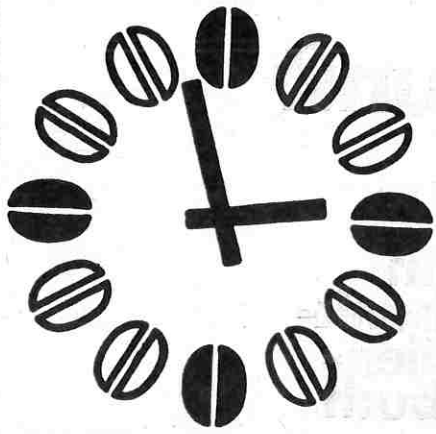
vom 15. August bis 7. September

keine Sprechstunde

**Geschäftslokal
in Nähe Landeck**

ca. 100 m² mit Garage zu
vermieten.

Adresse in der Verwaltung
des Blattes



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

NEU

NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig
**Vordach und Außenschalungen, Windladen in Fichte und
 Lärche, Decken- und Wandverkleidungen
 und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte
 und Kiefer in bester Qualität**

Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232
 oder unseren Vertreter Herrn Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104

**Auto-
 Motorrad-
 Traktor-Kurs**

Einschreibung 23. August, 16 Uhr

Landeck, Spenglergasse 7



INH. FERD. HUBER

Landeck

Einführungspreise!!

**i
n
f
ü
h
r
u
n
g
s
p
r
e
i
s
e**

Fertigfenster

isolierverglast

Fertigtüren

mit Futterstock ab S 1480.—

Innengetäfel

furniert, verschiedene Holzarten

Fertig-Parkett

geschliffen und versiegelt

5% Rabatt

Massiv-Parkett

in Esche

Sonderpreis

Franz Ortner OHG

6522 Prutz

Tel. 05472-330

Für meine Zukunft ist gesorgt

Ich sag's Euch ...
... mein Opa hat wirklich Köpfchen!

... mit einem Volksbank-Prämien-Sparbuch



volksbank
Prämien sparen
über **10%**
Sparbrief
6,5%
die bank für alle

SPARVOR

Heute bin ich noch ein richtiger Lausbub,
sagt Opa immer. Aber bald bin ich groß.
Über meine Zukunft mache ich mir keine
Sorgen — aber Opa.
Er hat für mich ein Prämien-sparbuch angelegt.
„Für meine Ausbildung“.

seit 1875
spar + **Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.